

tauferer BÖTL

EINE WEITERE TIEFGARAGE

Am Ende einer Dringlichkeitssitzung des Gemeinderates stand ein klares Votum: Sand in Taufers wird eine weitere Tiefgarage bekommen. Sie entsteht in den kommenden Monaten unter dem Festplatz. Dort haben bereits die Bauarbeiten für die Neugestaltung des Areals begonnen. Nun hat sich die Möglichkeit aufgetan, durch eine erweiterte Unterkellerung, 80 Parkplätze zu schaffen.

Seite 4



EDITORIAL

**Liebe Leserinnen,
liebe Leser,**

nicht immer, aber immer wieder wird den Politikern und Verwaltern vorgehalten, zu sehr dem Personenkult zu frönen, zu sehr im Mittelpunkt zu stehen und zuviel Druckerschwärze für den eigenen Namen zu verschwenden. Als Rechtfertigung könnte die Tatsache gelten, dass hinter Entscheidung und Verantwortung nun mal Menschen mit Namen stehen, die Taten erbringen, an denen sie zu messen sind. Wahrscheinlich ist gar nicht das Zuviel ein Problem, sondern das Zuwenig an öffent-

LEISE

SCHUTZENGELE DIESER WELT

licher Wertschätzung gegenüber jenen, die ohne Namen Großartiges leisten.

Dazu gehören, zweifelsohne die folgenden fünf Menschen: Hubert Voppichler, Josef Gruber, Herbert Oberhollenzer, Karl Pranter und Karl Maurberger! Hinter diesen Namen stehen Menschen, die wieder ein Schuljahr lang tagtäglich, gewissenhaft und verlässlich eine große Herausforderung mit Bravur gemeistert haben.

Unsere Schülerlotsen – Menschen mit Namen.

Ihnen gebührt unser aller Hochachtung und Anerkennung, allen Schutzengeln dieser Welt ein ehrfürchtiger Dank.

Christof Haidacher

INHALT

03	RATHAUS
	Tiefgarage unter dem Festplatz
07	Ratssitzungen
30	Gemeindeausschussbeschlüsse
33	100 Jahre Hochquellen
36	Fernwärme ab Winter 2008
39	WIRTSCHAFT
	Sand - ein Vorzeigemodell
40	TOURISMUS
	Wanderparadies Speikboden
41	Gutes Winterresultat
44	KULTUR
	Ein ganz besonderes Buch
46	PFARREI
	Die neue Orgel ist bereit
49	AUS VEREINEN UND VERBÄNDEN
	Gut markiert, schon gefunden
50	45 Jahre Feuerwehr Rein
55	GEBURTSTAGE
58	SERVICE und TELEFONNUMMERN
59	ZU GUTER LETZT

**Manuskriptschluss für die nächste Ausgabe des
taufererBÖTL ist am Mittwoch, 13. August 2008**

imPRESSum taufererBÖTL

Herausgeber: Gemeinde Sand in Taufers
Presserechtl. verantwortlich: Dr. Josef Innerhofer
Eingetr. im Landgericht Bozen: 18.12.85 – Nr. 20/85
Redaktion: Christof Haidacher, Walther Lückner
Grafik: alias idee+form, Vahrn, Cornelia Hasler
Grafische Umsetzung: Walther Lückner, Redaktionsbüro Südtirol
Druck: Ahrntaldruck, Mühlen in Taufers
Beiträge an: bibliothek@sandintaufers.eu

TIEFGARAGE UNTER FESTPLATZ

EINDEUTIGES VOTUM / PETRA THALER FÜR WALTER WEGER

Es kommt nicht oft vor, das Dringlichkeitssitzungen des Gemeinderates einberufen werden. Für den 10. Juni machte Bürgermeister Helmuth Innerbichler jedoch von dieser Möglichkeit Gebrauch, weil es rascher Entscheidungen in dringenden Angelegenheiten bedurfte.

In dieser Dringlichkeitssitzung wurde auch die anstehende Personalfrage geklärt: Petra Thaler übernimmt im Ausschuss die Referentenposition des zurückgetretenen Walter Weger und damit die Bereiche Jugend, Spielplätze, Schneeräumung Mühlen, die Belange der Fraktion Mühlen und Handel-Lizenzen.

SOFORT UNTERKELLERN

Der wichtigste Tagesordnungspunkt betraf die Überlegung, den Festplatz jetzt sofort zu unterkellern und eine weitere Tiefgarage zu bauen. „Es war sehr wichtig, die Entscheidung jetzt gleich zu treffen, denn wie bekannt, ist der Bau des Festplatzes bereits in vollem Gange“, erklärte Innerbichler.

Es wäre sicher ein Versäumnis, das große Grundstück mitten im Dorfzentrum jetzt nicht zu unterkellern, „denn das würden wir allerspätstens in einigen Jahren bereuen“, meint der Bürgermeister. Deshalb wurde beim Architekten Winkler eine entsprechende Studie in Auftrag gegeben, durch die klar wurde, dass es die Möglichkeit gibt, 80 unterirdische Stellplätze zu schaffen.

Am 2. Juni weilten Landeshauptmann Luis Durnwalder und der Reiner Landesrat Hans Berger zu einem



Aufmerksam: Petra Thaler übernimmt die Aufgaben von Walter Weger

Lokalausgang in Sand in Taufers. Auch sie überzeugten sich von der Sinnhaftigkeit des erweiterten Projektes. Nun soll die Baugrube drei Meter tiefer ausgehoben werden. Sämtliche Baumaßnahmen bleiben davon unberührt. Die Mehrkosten belaufen sich auf rund 1,6 Millionen Euro. Und die Planungen sind so ausgelegt, dass – bei entsprechendem Bedarf in einigen Jahren – diese neue Tiefgarage sogar auf 300 Stellplätze erweitert werden kann.

„Wenn nicht jetzt, dann nie“, sagte Bürgermeister Innerbichler dem Gemeinderat in der extra anberaumten

Sitzung und erhielt schließlich ein einstimmiges Votum für den Plan der Tiefgarage. Die Bauzeit verzögert sich nicht, da kein vorübergehender Baustopp notwendig ist. Das bedeutet, dass der Rohbau bis zum Anfang des Winters fertig sein wird. Im Zusammenhang mit dem Neubau des Festplatzes ist vielfach die Frage aufgekommen, was aus den Sommerkonzerten der Bürgerkapelle wird. Sie werden in diesem Jahr auf dem Rathausplatz und damit in nicht minder guter Atmosphäre stattfinden. Allerdings wird es ein paar Konzerte weniger geben. -wl-

EINE REGE DISKUSSION

BÜRGERVERSAMMLUNG: VIELE FRAGEN BEANTWORTET

In der Satzung der Gemeinde ist eine Bürgerversammlung bindend vorgeschrieben. Doch nicht nur deswegen kommen Bürgermeister Helmuth Innerbichler und die Referenten dieser Aufgabe gern nach. „Mir ist es wichtig, die Bürger bei diesen Treffen persönlich zu informieren und dabei den direkten Kontakt zu haben“, sagt Helmuth Innerbichler. Am 21. Mai fand eine dieser Bürgerversammlungen vor vollem Haus im Bürgersaal statt.

THEMENVIELFALT

Dabei kamen zahlreiche Themen zur Sprache. Unter anderem informierte der Bürgermeister zu folgenden Sachverhalten: Agenda 21, Bäderprojekt, Fernheizung, E-Werk, öffentliche Bauten, Citybus, Parkraumgestaltung, Hundeverordnung.

FRAGE UND ANTWORT

Danach entwickelte sich eine rege Aussprache und eine interessante Frage und Antwortrunde:

Andreas Voppichler: Wird die Kompostieranlage nach Kematen verlegt, auch wegen der Verkehrs- und Geruchsbelästigung?

Bürgermeister: Ein Gesamtkonzept dafür liegt noch nicht vor.

Johann Unterhofer und Erich Mair: In der Wasserversorgung fällt rostiges Wasser auf.

Meinhard Fuchsbrugger dazu: Unsere Wasserleitungen werden laufend erneuert, derzeit ist der Wasserspeicher dran.

Lissi Duregger: Ein Dank an das Tauferer Böt, denn es ist eine gute

Information für die Bürger. Aber bitte die Beiträge nicht verändern, umschreiben oder kürzen. Vorschlag: Auf dem Friedhof nicht Plastikkerzen, sondern Kerzen mit wieder verwendbaren Glasbehältern verwenden. Beim Pavillon eine Hausordnung erstellen, um Lärmbelästigung zu vermeiden.

Christof Haidacher erklärt die Vorgehensweise bei der Produktion des Bötls und weist auf Umfang der Zeitung und die Fotoqualität hin.

Marianna Forer zum Thema Friedhof: Kerzen mit Glashüllen gab es schon einmal. Die Bürger haben diese nicht angenommen. Die Plastikhüllen werden recycelt.

Vinzenz Reichegger: Dank an den Bürgermeister, den Rat und den Ausschuss für die gute Arbeit. Aufforderung aller Bürgerinnen und Bürger, der Gastronomie und Privatinitiativen zur aktiven Mitarbeit.

BILLIGSTROM FÜR ALLE

Karl Mairl: Billigstrom für die Bevölkerung, Müllermäßigung bei Kleinkindern.

Der Bürgermeister dazu: Billigstrom ist gesetzlich nicht möglich. Nutznießer der Stromproduktion ist die Gemeinde und das sind die Bürger.

Haymo Lahner: Bin skeptisch bei der Finanzierung der vorgesehenen Projekte und der Folgekosten, zum Beispiel bei der Finanzierung des Gesundheitsbades.

Der Bürgermeister zieht den Vergleich mit den Projekten von früher und heute. Er ist jederzeit für Erklärungen im Rathaus bereit. Mit den

Folgekosten des Bades sei mehr beschäftigt als mit den Investitionskosten. Der Bürgermeister erklärt den Verwaltungsüberschuss. Akzente schaffen für wirtschaftlichen Ausbau.

APPELL DES BÜRGERMEISTERS

Ralf Oberhollenzer beklagt die Baukultur. Baukommission sollte sich über Baustil mehr Gedanken machen.

Der Bürgermeister appelliert in diesem Zusammenhang an Bauherren und Projekteinreicher.

Anton Gasser: Ironische Bemerkung zum Parkplatz bei der Pfarre.

Der Bürgermeister erklärt die Wichtigkeit des Parkplatzes bei der Kirche.

Martin Oberhollenzer: Kann sich die Gemeinde autonom durch das neue Werk versorgen?

Siegfried Forer: Warum ist Walter Weger aus dem Ausschuss zurückgetreten und wer wird Nachfolger?

Walter Weger nimmt Stellung zu seinem Rücktritt.

Andreas Voppichler: Es gibt Probleme mit der Telekommunikation in der Industriezone. Er bittet um Unterstützung durch die Gemeinde.

Der Bürgermeister dazu: Zuständig hierfür ist die Telecom oder die Brennercom. Die Gemeinde ist nicht zuständig.

Lambert Weitlaner: Die Lacedellihalle steht leer und immer neue Gewerbeparks werden gebaut.

Bürgermeister: Herr Pichler ist Besitzer der Halle und hat derzeit keine Verwendung.

VOR DER JURY BEEINDRUCKT

SAND BEWIRBT SICH UM DORFERNEUERUNGSPREIS

Dorferneuerung hat lange schon nichts mehr mit dem verstaubten Motto „Unser Dorf soll schöner werden“ und dem schönsten Blumen-schmuck zu tun, wenngleich auch das von Wichtigkeit ist. Sand in Taufers hat sich für den Wettbewerb um den „Europäischen Dorferneuerungspreis 2008“ beworben und bei der Präsentation im Rathaus und bei einem Dorfrundgang vor der Kommission durchaus beeindruckt.

ZUKUNFTSFÄHIGKEIT

„Der Wettbewerb um den 10. Europäischen Dorferneuerungspreis ist geleitet von der Intention, beispielhafte Aktivitäten und Initiativen zur nachhaltigen Stärkung der Zukunftsfähigkeit ländlicher Räume vor den Vorhang zu bitten und zu prämiieren“, sagt der niederösterreichische Landeshauptmann und Vorsitzende der Europäischen ARGE Landentwicklung und Dorferneuerung, Erwin Pröll.

VIelfÄLTIGE ENTWICKLUNG

Bürgermeister Helmuth Innerbichler trat gut vorbereitet vor den Vorhang und präsentierte Sand in Taufers. Vor der dreiköpfigen Bewertungskommission schilderte er in einer Präsentation die vielfältigen Bemühungen, die Entwicklung der Gemeinde mit den fünf Fraktionen voran zu bringen. Da ging es um Symbiosen und Synergien, um Projekte und Vorhaben, um Realisiertes und Geplantes. Zeitgemäß, menschengerecht und ökonomisch vertretbar, so erwartet es der Wettbewerb. Die Jurorin Beatrix



Genau geschaut: Bürgermeister Innerbichler mit der Bewertungsjury beim Rundgang

Drago sagte im Ratsaal von Sand in Taufers: „Dass diese Gemeinde ausgewählt wurde, in diesem Jahr Südtirol zu vertreten, bedeutet, dass sie zu den besten Gemeinden im Lande gehört und ist an sich schon eine große Auszeichnung.“ Nun komme es darauf an, im Kreis von 28 Mitbewerbern in Europa zu bestehen und dies sei eine Herausforderung.

VIELE PROJEKTE PRÄSENTIERT

Helmuth Innerbichler präsentierte Projekte im Umwelt- und Energiebereich, beeindruckte mit dem Projekt Bad- und Sportzone, erläuterte die gesunde wirtschaftliche Situation, referierte über Jugend, Soziales und gezielte Förderungsprogramme und

vieles anderes mehr.

Die Jurymitglieder beeindruckt. „Hier gibt es einiges in die Waagschale zu werfen“, bemerkte Alfons Dworsky und fragte lächelnd, ob es nicht irgendein Problem gäbe. Helmuth Innerbichler zögerte nicht und erwähnte die Entwicklung des Tourismus und das Schwinden jener Innovationen, für die sich Sand in Taufers einmal in Südtirol ausgezeichnet habe.

Bis Mitte Juli wird die Jury ihre Reise durch halb Europa abgeschlossen haben. Am 26. September wird im niederländischen Koudum der Preis vergeben. Wer gewinnt, ist ein Jahr später Gastgeber der Siegesfeier...

Walther Lückner

Der Herr Bürgermeister begrüßt die erschienenen Ratsmitglieder und stellt die Beschlussfähigkeit (entschuldigt abwesend sind Fuchsbrugger Meinhard, Mair Wolfgang, Steger Dr. Elfriede) des Gemeinderates fest.

Andreas Bacher und Dr. Günther Früh werden zu Stimmzählern ernannt

1. VERLESUNG UND GENEHMIGUNG DES PROTOKOLLS DER RATSSITZUNG VOM 05.03.2008

Der Gemeinderat Herr Wilhelm Mairl ersucht im Protokoll unter Mitteilungen um folgende Richtigstellung:

nicht Erhöhung des Fehlbetrages der ICI, sondern Erhöhung des Freibetrages der ICI.

Auch die Gemeinderätin Dr. Petra Thaler ersucht im Protokoll (Vorstellung Gesamtkonzept Sportzone Sand in Taufers und Entscheidung über die Realisierung des Bäderprojektes) ihre Stellungnahmen zu ergänzen bzw. richtig zu stellen: Die Gemeindeverwaltung sollte ein solches Projekt nicht rein an der Wirtschaftlichkeit messen. Eine solche Struktur ist vor allem eine soziale, sportliche und gesundheitsfördernde Einrichtung für Familien, Kinder, Jugendliche. Außerdem: Der Businessplan ist im Allgemeinen zu optimistisch angesetzt, die Personalkosten sind realistisch.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, das Sitzungsprotokoll vom 05.03.2008 mit den in den Prämissen angeführten Richtigstellungen bzw. Ergänzungen zu genehmigen.

2. BEANTWORTUNG DER SCHRIFTLICHEN ANFRAGE DES GEMEINDERATES SEEGER HERBERT BETREFFEND DIE RICHTIGSTELLUNG/VERLEGUNG DES ÖFFENTLICHEN WEGES BEIM WEGER/ GISSER IN REIN

Der Bürgermeister verliest die schriftliche Anfrage des Gemeinderates Herbert und die schriftliche Antwort auf die Anfrage. Der Bürgermeister führt aus, dass er sich persönlich der Sache angenommen hat, dass weitere Besprechungen stattgefunden haben. Die Angelegenheit konnte aber bis zum heutigen Tag nicht endgültig abgeschlossen werden. Weitere Gespräche stehen aber noch an.

Der Bürgermeister möchte darauf hinweisen, dass er nicht gesagt hat, dass er das Problem lösen werde, sondern dass er versuchen werde es zu lösen. Das Problem kann nur mit der Zustimmung der Privaten gelöst werden. Bis heute liegt noch keine Entscheidung des Betroffenen vor.

3. BILANZÄNDERUNG JAHR 2008 – 2. MASSNAHME

Der Bürgermeister berichtet über die Notwendigkeit, im Haushaltsvoranschlag für das Finanzjahr 2008 Abänderungen zu beschließen. Die Mehrausgaben von € 53.360,00 werden gedeckt durch Umbuchungen in derselben Höhe.

Nach Anhören der Ausführungen des Bürgermeisters und nach einer kurzen Aussprache über die vorgeschlagenen Abänderungen, beschließt der Gemeinderat einstimmig bei 17 Anwesenden und Abstimmenden (entschuldigt abwesend: Wolfgang Mair, Meinhard Fuchsbrugger, Dr. Elfriede Steger), im Haushaltsvoranschlag für das Finanzjahr 2008 die angeführten Abänderungen vorzunehmen und den Vorschaubericht und die programmatischen Erklärungen zum Haushaltsvoranschlag des laufenden Finanzjahres zu ergänzen:

4. TEILWEISE ANWENDUNG DES VERWALTUNGSÜBERSCHUSSES 2007

Es hat sich die Notwendigkeit ergeben, im Haushaltsvoranschlag für das Finanzjahr 2008 Abänderungen zu beschließen. Die Mehrausgaben von € 495.275,00 werden gedeckt durch die teilweise Anwendung des Verwaltungsüberschusses 2007. Festgestellt dass der Verwaltungsüberschuss des Haushaltsjahres 2007 in Höhe von € 1.494.106,09 lt. Art. 20 der Verordnung über das Rechnungswesen mit GA-Beschluss Nr. 216 vom 08.04.2008 (rechtskräftig) für verfügbar erklärt worden ist.

Bürgermeister: Der Energiebericht liegt vor und wird am 23.04.2008 vorgestellt. Die Kindergärten Ahornach und Sand in Taufers sind sanierungsbedürftig. Als Beleuchtungskörper für den Straßenabschnitt Mühlen – Kematen und Kematen – Bad Winkl wären solarbetriebene Lampen geplant.

Erwin Ausserhofer: Wie viel kostet eine solche Lampe?

Bürgermeister: 2.600,00 € pro Lampe. Dies ist sicherlich teuer. Diese Ausgabe muss es uns wert sein, da wir als Gemeindeverwaltung den Stromverbrauch im Gemeindegebiet in Grenzen halten müssen.

Erwin Ausserhofer: Gibt es Erfahrungen bzw. Garantieleistungen für diese Lampen?

Bürgermeister: Die Firma gibt uns die Garantie.

Othmar Janach: Wie viel Watt hat eine solche Lampe?

Bürgermeister: 21 Watt.

Dipl. Ing. Wilhelm Innerhofer: Sind diese Lampen vor Vandalenakten sicher?

Bürgermeister: Gleich sicher wie die bestehenden Beleuchtungskörper.

Dr. Petra Thaler: Sind diese zwei Straßenabschnitte Pilotstrecken?

Bürgermeister: Ja. Es sind ca. 40 Lampen vorgesehen. Auch beim Parkplatz bei der Pfarre bräuchte es sieben Lampen. Auch dort sollte auf Solartechnik zurückgegriffen werden.

Dr. Günther Früh: Wie hoch belaufen sich die Gesamtkosten für die öffentliche Beleuchtung?

Bürgermeister: Ca. 70.000,00 €.

Rag. Josef Beikircher: Wenn man bedenkt, wie teuer die Energie wird, gefällt mir das sehr gut, wenn man die Sonnenenergie nutzen kann.

Dipl. Ing. Wilhelm Innerhofer: Wann wird das Interreg Projekt eingereicht? Wie hoch ist die Projektsumme?

Bürgermeister: Der Einreichtermin ist der 30.04.2008. Die Projektsumme beläuft sich auf ca. 1,2 Mio. Euro, für die Gemeinde Sand belaufen sich die Projektkosten auf schätzungsweise 700.000,00 € – 800.000,00 €.

Dipl. Ing. Wilhelm Innerhofer: Handelt es sich um reine Konzeptarbeit?

Bürgermeister: Zurzeit schon. Strukturell ist nichts vorgesehen. Beratungen im Bereich Energie wären geplant (Wärmebildaufnahmen, Finanzierungsvorschläge, usw.).

Othmar Janach möchte zu Protokoll geben, dass man für die Beratung möglichst einheimische Experten, auch wenn man sie erst ausbilden muss, einsetzt. Auch unsere jungen Leute sind an Arbeitsplätzen interessiert.

Bürgermeister: Im Projekt ist auch vorgesehen Studenten mit einzubeziehen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig im Haushaltsvoranschlag der Gemeinde für das Finanzjahr 2008 die angeführte Abänderungen vorzunehmen und den Vorschaubericht und die programmatischen Erklärungen zum Haushaltsvoranschlag des laufenden Finanzjahres folgendermaßen zu ergänzen:

Titel I/Einmalige laufende Ausgaben

Kultur – Zuweisungen

1.540,00 €

Titel II/Ausgaben auf Kapitalkonto

Kompetenzveranschlagung: 13.500,00 €

Verlegung eines neuen Holzbodens im Ratssaal der Gemeinde – Vergabe der Arbeiten mittels Privatverhandlung im Sinne der geltenden Bestimmungen

Kompetenzveranschlagung: 67.735,00 €

Projekt „Haus der Energie“ 60.000,00 €

Beauftragung an verschiedene Forschungs- und Entwicklungsinstitute (Syneco GmbH, TIS, Eurac, Universität Bozen, Innsbruck usw.) und auch an Experten bei der fachlichen Betreuung für das Projekt „Energiegemeinde Sand in Taufers“, betreffend Positionierung der Gemeinde in Südtirol und auch außerhalb der Landesgrenzen. Vernetzung der verschiedenen Programme von Leader, Interreg, Agenda 21, ESF, Ziel 2 usw. Das integrierte Projekt umfasst sämtliche Bereiche der Energie aus Wasserkraft, Wind, Photovoltaik, Erdwärme, sowie alle Maßnahmen für die Energieeinsparung. Das Gesamtkonzept beinhaltet: kombinierte Fernwärmesysteme, innovative Energieanlagen mit Nutzung vor Ort, integriertes Energiemanagement, nachhaltiger Verkehr und Biotankstelle, Energiehaus und Energietourismus, Innovations-/Technologiezentrum zur Vernetzung der Wirtschaft

Kommunales Energiemanagement 7.735,00 €

Einsparungsbeteiligung gemäß Vertrag Projekt Energiemanagement an Dr. Ing. Königstein

Kompetenzveranschlagung: 157.500,00 €

35 % Restfinanzierung Leader Beitrag (Beitrag € 292.500,00 eingebaut mit 3. Bilanzänderung 2006)

Kompetenzveranschlagung: 140.000,00 €

Ausführung von Asphaltierungs- und außerordentlichen Instandhaltungsarbeiten – Ankauf von Leitplanken und Instandhaltung Straßenbereiche: Kematen - Mühlen, Bad Winkl – Wasserfälle, – Vergabe der Arbeiten im Sinne der geltenden Bestimmungen 120.000,00 €

Verlegung Straße „Bad Winkl“ – Beauftragung eines Vertrauenstechnikers mit der Ausarbeitung des Projektes, der Vermessung und der notwendigen technischen Leistungen 20.000,00 €

Kompetenzveranschlagung: 115.000,00 €

Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung mit Photovoltaikstraßenleuchten und zwar für die Straßen- und Gehsteigbereiche: Kematen - Mühlen, Bad Winkl – Wasserfälle – Die Investition ist ein Teil des Projektes „Energiegemeinde Sand in Taufers“. Die Vergabe der Arbeiten erfolgt auf privaten Verhandlungsweg im Sinne der geltenden Bestimmungen

Nach gegenständlicher Bilanzänderung verändert sich der Wirtschaftsüberschuss nicht.

Gegenständlicher Beschluss wird mit dem gleichen Abstimmungsergebnis für sofort vollstreckbar erklärt

5. GRUNDSATZBESCHLUSS ÜBER VERSCHIEDENE ANTRÄGE ZUM GRUNDVERKAUF / TAUSCH / BESTELLUNG VON ERBBAURECHTEN

Der Bürgermeister berichtet, dass bei der Gemeindeverwaltung verschiedene Anträge um Grundverkauf, Tausch und Bestellung von Erbbaurechten eingelangt sind. Laut geltender Gemeindeordnung steht es dem Gemeinderat zu, über den Erwerb und die Veräußerung von Liegenschaften, einschließlich des Tausches, welche nicht ausdrücklich im entsprechenden Haushaltsvoranschlag und im entsprechenden Begleitbericht oder in anderen grundlegenden Beschlüssen des Rates vorgesehen sind, zu beschließen.

Der Bürgermeister erläutert die einzelnen Anträge. Der Gemeinderat ist aufgerufen, über diese Anträge zu beschließen und eine Entscheidung zu treffen. Der Bürgermeister erachtet es als zweckmäßig, getrennt über jeden einzelnen Antrag abzustimmen.

Antragstellerin: Elisabeth Forer Messner – Grundkauf: Grunderwerb von 46 m² (31 m² an die neugebildete Bauparzelle der Garage und 15 m² an die Grundparzelle 86/9) aus der Grundparzelle 519/6 K.G. Mühlen.

Der Gemeinderat spricht sich grundsätzlich mit 16 Ja-Stimmen und 01 Stimmenthaltung (Mutschlechner Christoph) bei 17 anwesenden und abstimmenden Gemeinderäten für den Grundkauf aus. Sämtliche Spesen gehen zu Lasten der Antragstellerin.

Antragsteller: Benjamin Steinkasserer – Grundtausch und Bestellung eines Erbbaurechtes im Untergrund (Galerie): Die Gemeinde Sand in Taufers tritt gemäß Teilungsvorschlag des Geom. Markus Oberschmied im Tauschwege an Herrn Steinkasserer Benjamin nicht mehr benötigte Flächen der Grundparzelle 621/1 in E.Zl. 60/II K.G. Rein (Öffentliches Gut der Gemeinde Sand in Taufers) ins Eigentum ab. Herr Steinkasserer Benjamin bestellt gemäß Teilungsvorschlag des Geom. Markus Oberschmied auf der Grundparzelle 92 in E.Zl. 5/I K.G. Rein ein Erbbaurecht im Untergrund (Galerie) zugunsten der Gemeinde Sand in Taufers.

Der Gemeinderat spricht sich grundsätzlich einstimmig mit 17 Ja-Stimmen bei 17 anwesenden und abstimmenden Gemeinderäten (entschuldigt abwesend: Wolfgang Mair, Meinhard Fuchsbrugger, Dr. Elfriede Steger) für den Grundtausch und Bestellung eines Erbbaurechtes im Untergrund (Galerie) aus. Das Bauwerk (Galerie) muss zu einem symbolischen Preis der Gemeinde Sand in Taufers übertragen werden. Die Bewertung der Flächen und des Erbbaurechtes erfolgt auf der Basis einer beideten Schätzung.

Wierenweg in der Ortschaft Mühlen in Taufers: Die Gemeinde Sand in Taufers erwirbt im Sinne des Artikel 32 des Landesgesetzes Nr. 10 vom 15.04.2001 die mit Teilungsplan Nr. 103/2008 vom 14.01.2008 des Geom. Complojer Werner gebildete Grundparzelle 117/8 K.G. Mühlen.

Der Gemeinderat spricht sich einstimmig für den Erwerb aus. Sämtliche Spesen gehen zu Lasten der betroffenen Grundeigentümer.

Antragsteller: Autonome Provinz Bozen – Verwaltungsamt für Strassen 12.7 – Unentgeltliche Abtretung von Flächen von Seiten der Gemeinde Sand in Taufers :Die Autonome Provinz Bozen - Verwaltungsamt für Strassen 12.7 ersucht um kostenlose Übertragung von insgesamt 3.509 m² Grund gemäß Teilungsplan Nr. 666/2007 des Geom. Hans Aschbacher. Der Grund wurde im Zuge der Arbeiten für die Verbreiterung der Staatsstrasse 621 (Errichtung dritte Fahrspur - Einfahrt ins Mühlwaldertal) besetzt.

Antragsteller: Bodenverbesserungskonsortium Bruneck – Gais – Sand in Taufers – Percha – Grunderwerb: Im Zuge der Verbreiterung der Staatsstrasse 621 ((Errichtung dritte Fahrspur - Einfahrt ins Mühlwaldertal) wurde der Konsortialweg des genannten Bodenverbesserungskonsortiums verschoben, wobei von der Grundparzelle 333 K.G. Mühlen im Eigentum der Gemeinde Sand in Taufers, insgesamt 93 m² Grund beansprucht wurden.

Der Gemeinderat spricht sich einstimmig für die kostenlose Übertragung bzw. für den Verkauf aus.

Antragsteller: Gemeinde Sand in Taufers und Werner Alois / Berger Adolf – Grundtausch: Im Zuge der Arbeiten für die Errichtung des Rückgabekanals beim Bau des Wasserkraftwerkes am Reinbach steht ein Grundtausch zwischen der Gemeinde Sand in Taufers und Herrn Werner Alois / Berger Adolf an. Laut Vermessung des technischen Büros Gaisler vom März 2008 tritt die Gemeinde Sand in Taufers im Tauschwege folgende Flächen an Werner Alois ab: ca. 1.165 m² der Gp. 2082/2 K.G. Ahornach, ca. 642 m² der Gp. 2153 K.G. Ahornach.

Laut Vermessung des technischen Büros Gaisler vom März 2008 tritt Herr Werner Alois im Tauschwege folgende Flächen an die Gemeinde Sand in Taufers ab: ca. 1.850 m² (397 m², 810 und 643 m²) aus der Gp. 374/1 K.G. Ahornach, ca. 631 m² (491 m² und 140 m²) aus der Grundparzelle 375 K.G. Ahornach.

Die Entscheidung über die Abtretung ins Eigentum der Restflächen an Herrn Werner Alois oder Berger Adolf (35 m² und 22 m²) aus der Grundparzelle 2082/3 K.G. Ahornach erfolgt nach Vorname der endgültigen Vermessung.

Laut Vermessung des technischen Büros Gaisler vom März 2008 tritt die Gemeinde Sand in Taufers im Tauschwege folgende Flächen an Berger Adolf ab: ca. 820 m² (756 m² und 64 m²) aus der Grundparzelle 2082/2 und zirka 225 m² aus der Grundparzelle 2082/3 beide Katastralgemeinde Ahornach.

Laut Vermessung des technischen Büros Gaisler vom März 2008 tritt Herr Berger Adolf im Tauschwege folgende Flächen an die Gemeinde Sand in Taufers ab: ca. 1.052 m² (862 m² und 190 m²) der Grundparzelle 437 und die Restfläche von ca. 130 m² aus der Grundparzelle 384/3 alle in der Katastralgemeinde Ahornach.

Der Gemeinderat entscheidet einstimmig für den Grundtausch.

Dipl. Ing. Wilhlem Innerhofer unterbreitet den Vorschlag, bei künftigen Grundsatzbeschlüssen betreffend verschiedene Anträge zum Grundverkauf / Tausch / Bestellung von Erbbaurechten die technischen Unterlagen digital von den Technikern anzufordern, damit man zum besseren Verständnis die grafischen Unterlagen mit dem Beamer auf die Leinwand projizieren kann.

6. STELLUNGNAHME ÄNDERUNG ZUM DEKRET DES NATURPARKS RIESERFERNER-AHRN BETREFFEND DAS BIOTOP „POJENMOOS“

Der Bürgermeister berichtet, dass die Landschaftsschutzkommission mit Beschluss Nr. 23/07 vom 27.11.2007, auf Vorschlag des Amtes für Naturparke, eine Abänderung des Dekretes über die Landschaftliche Unterschutzstellung des Naturparkes „Rieserferner-Ahrn“ im Bereich des Biotops „Pojenmoos“ beschlossen hat, da die derzeit gültige Abgrenzung mit der Realität nicht übereinstimmt. Der Gemeinderat ist aufgerufen, zu der beantragten Änderung Stellung zu nehmen. Nach kurzer Diskussion beschließt der Gemeinderat einstimmig sich positiv auszusprechen.

7. ABÄNDERUNG DER GESCHÄFTSORDNUNG DES GEMEINDERATES

Im Sitzungssaal des Gemeinderates wurde ein professionelles Tonaufzeichnungsgerät eingebaut und daher ergibt sich die Notwendigkeit, in der Geschäftsordnung des Gemeinderates eine entsprechende Regelung einzufügen.

Art. 19 – Absatz 9

Tonaufzeichnung der Sitzung und Sitzungsniederschrift:

Die Diskussion im Gemeinderat wird in einer Tonaufzeichnung festgehalten. Der Gemeindeg-

ekretär/in ist für die Verwahrung der Tonaufzeichnung verantwortlich. Jedes Ratsmitglied hat das Recht, die Tonaufzeichnung abzuhören. Über die Sitzung des Gemeinderates wird vom Gemeindesekretär/in eine Niederschrift in Form eines Ergebnisprotokolls verfasst, aus der die anwesenden Mitglieder und die getroffenen Entscheidungen mit dem Ergebnis der Abstimmungen hervorgehen. Auf ausdrückliches Verlangen eines Ratsmitgliedes wird die Erklärung zur Stimmabgabe in der Sitzungsniederschrift vollinhaltlich übernommen, wobei der Wortlaut der mündlichen Erklärung vom Tonaufzeichnungsgerät übernommen wird. Falls die Tonbandaufnahme ausfällt, vermerkt der Gemeindesekretär/in die wichtigsten Punkte der Diskussion in der Sitzungsniederschrift. Auf Wunsch wird den Gruppensprechern, der im Gemeinderat vertretenen politischen Gruppierungen eine Kopie der Tonaufnahme ausgehändigt.

Bürgermeister: In Zukunft sollte an Stelle des bisherigen Protokolls nur mehr ein Ergebnisprotokoll für die Ratsitzungen erstellt werden.

Dr. Günther Früh: Müsste man eine Frist festlegen, wie lange diese Tonaufzeichnungen aufbewahrt werden müssen?

Bürgermeister: Nein, gibt es keine.

Dr. Günther Früh: Wie wird das Ergebnisprotokoll aussehen?

Bürgermeister: Das Ergebnisprotokoll ist viel kürzer als das bisherige. Es enthält Stichworte zu den Tagesordnungspunkten und zu den gefassten Entscheidungen und keine Wortmeldungen mehr.

Dr. Günther Früh: Zur Erklärung der Stimmabgabe in schriftlicher Form, welche dem Sekretär übergeben werden soll, würde ich sagen, dass diese der Tonbandaufnahme entnommen werden sollte und es nicht mehr notwendig ist, diese in schriftlicher Form nachzureichen.

Bürgermeister: Dies wäre auch möglich.

Erwin Ausserhofer: Das bisherige Protokoll wird also ab heute durch das Ergebnisprotokoll ersetzt. Und jeder der im Protokoll seine Stellungnahme abgeben will, muss dies sagen.

Bürgermeister: Genau. Sinn der Sache ist, dass wir uns das seitenlange Protokoll ersparen und nur mehr ein Ergebnisprotokoll haben. Die Wortmeldungen und die Diskussion kann man sich über die Tonbandaufnahme abhören.

Dr. Günther Früh: Die Diskussion und die Beantwortung von Fragen ist für den Bürger interessant und genau das möchte der Bürger auch hören. Es stellt sich die Frage, ob es genügt, wenn wir nur mehr ein Ergebnisprotokoll veröffentlichen. Erklärungen und Erläuterungen, sowie Diskussionen sollten auch weiterhin veröffentlicht werden.

Erwin Ausserhofer: Hierzu meine Frage: Was passiert mit der Veröffentlichung der Protokolle im Tauferer Böt?

Bürgermeister: Ich möchte hierzu sagen, dass wir auch bisher das Ratsprotokoll nicht 1:1 im Tauferer Böt übernommen haben. Es wurde auch bisher angepasst. Wir kommunizieren auch weiterhin über das Tauferer Böt, veröffentlichen aber nicht mehr das offizielle Protokoll.

Wilhelm Mairl: Hält sich der Schreiber des Böt an die Tonbandaufnahme und an das Ergebnisprotokoll?

Bürgermeister: An beides.

Othmar Janach: Die Selbstdarstellung und die Propaganda nach außen werden damit beschnitten. Was auch nicht schlecht ist.

Bürgermeister: Es geht um die Vereinfachung. Das wortwörtliche Protokoll haben wir auf dem Tonträger. Für das Tauferer Böt kann man sowohl die Tonbandaufnahme als auch das Ergebnisprotokoll verwenden.

Othmar Janach: Es geht also sozusagen um Bürokratieabbau oder?

Bürgermeister: Genau. Im Böt werden auch weiterhin die Informationen an die Bürger weitergegeben.

Erwin Ausserhofer: Die Informationsweitergabe über das Tauferer BötL ändert sich also grundsätzlich nicht.

Bürgermeister: Die Gemeindezeitung ist ein Medium, Informationen nach außen weiterzugeben. Natürlich ist die Gemeinderatssitzung für Bürger interessant.

Dipl. Ing. Wilhelm Innerhofer: Hat der Bürger das Recht, die Tonbandaufnahme auszuleihen und sich diese anzuhören?

Bürgermeister: Nein.

Gemeindesekretär: Die Ratsitzungen sind öffentlich und die Bürger haben das Recht, an der Sitzung teilzunehmen. Nur die Gemeinderäte haben das Recht, in Ausübung ihres Mandates, die Aufnahme der Ratsitzung auf Tonband bzw. Datenträger auf Anforderung zu erhalten. Sie dürfen dies aber nicht weitergeben. Die Tonbandaufnahmen der einzelnen Sitzungen werden auf CD gespeichert, versiegelt und aufbewahrt.

Laurentius Eder weist darauf hin, dass die Südtiroler Volkspartei über keinen Gruppensprecher verfügt und es deshalb im Art. 19 heißen sollte, dass jeder Gemeinderat das Recht hat, eine Kopie der Tonbandaufnahme zu erhalten.

Bürgermeister: Dies ist im Artikel bereits enthalten.

Rag. Josef Beikircher: Wenn ein Privater wissen möchte, was bei der Sitzung besprochen wurde, kann er die Tonbandaufnahme anhören.

Bürgermeister: Er kann in das Gemeindehaus kommen und sich diese anhören. Die Aufnahme wird ihm nicht ausgehändigt.

Othmar Janach: Es ist zur Kenntnis zu nehmen, dass die Gemeindeverwaltung ein kleiner Betrieb ist. Die Bürger sollen wissen, was entschieden wurde. Dies soll im Tauferer BötL veröffentlicht werden. Es geht nicht um Selbstdarstellung.

Wilhelm Mairl: Die Stimmabgaben, welche im Protokoll enthalten sein sollen, braucht man nicht schriftlich nachreichen, sondern es genügt, wenn man sagt, dass man dies zu Protokoll geben möchte.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die geltende Geschäftsordnung des Gemeinderates von Sand in Taufers mit genanntem Absatz abzuändern und zu ergänzen.

8. GARAGENORDNUNG FÜR DAS PARKHAUS SAND IN TAUFERS

Der Bürgermeister berichtet, dass mit Beschluss vom Gemeindevorstand Nr. 427 vom 19.06.2007 die Festlegung der gebührenpflichtigen oberirdischen Parkplätze, die Tarife, die Parkzeiten, die Anzahl der Wertkarten, sowie die gebührenpflichtige Zeit, die Tarife, die Wertkarten für die Gemeindetiefgarage in Sand in Taufers genehmigt worden ist. Es ist nun notwendig, eine Garagenordnung für das Parkhaus in Sand in Taufers einzuführen.

Der Gemeindevorstand Herr Christof Haidacher gibt die Vorlage zur Parkgaragenordnung, welche an alle Gemeinderäte verteilt wurde, stichwortartig wieder.

Rag. Josef Beikircher informiert sich, wie hoch der Betrag für die Kondominiumsverwaltung ist.

Bürgermeister: Mit ca. 40.000,00 € wird die Gemeinde belastet.

Rag. Josef Beikircher: Wie hoch sind die Einnahmen?

Bürgermeister: Die Einnahmen in der Tiefgarage sind niedrig.

Christof Haidacher: Am 14.03.2008 wurden Parkautomaten aufgestellt. Bis 04.04.2008 wurden 74,00 € in der Tiefgarage eingenommen. Auf den Parkoberflächen wurden bis jetzt insgesamt ca. 22.400,00 € eingenommen.

Rag. Josef Beikircher: Der Parkplatz beim Gasthaus Alpenrose ist zwischen 13.00 Uhr und 14.00 Uhr sehr schwach besetzt. Könnte man für die Schlossbesucher die Parkregelung dort nicht erleichtern?

Bürgermeister: Nein. Der Parkplatz ist leer, weil die Dauerparker nicht mehr da sind. Die Parkplatzbewirtschaftung hat das Ziel, dass die Leute leicht einen Parkplatz finden. Auch in der Rathausstrasse sind die Dauerparker weg. Bis jetzt habe ich von den Leuten keine Klagen über die Parkgebühr gehört.

Wilhelm Mairl: Wissen wir wo die Dauerparker hin sind?

Bürgermeister: Sie sind auf den nicht gebührenpflichtigen Parkplätzen beim Tubriszentrum, beim Geschäft Beikircher und in St. Moritzen.

Rag. Josef Beikircher: Bleibt der Parkplatz beim alten Bahnhofsgelände gebührenfrei?

Bürgermeister: Ja.

Dr. Günther Früh: Gibt es Daten über die Verweildauer?

Bürgermeister: Kameras müssen erst montiert werden.

Rag. Josef Beikircher: Wo sollen die Pendler parken?

Bürgermeister: Beim Festplatz, beim Tubriszentrum, in St. Moritzen, in der Daimerstrasse. Auch oberhalb der Pfarre entsteht ein neuer Parkplatz.

Nach einer kurzen Diskussion entscheidet sich der Gemeinderat mit 16 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung (Haidacher Christof), die Garagenordnung für das Parkhaus in Sand in Taufers, bestehend aus 9 Artikeln, zu genehmigen.

9. GENEHMIGUNG DER VERORDNUNG ÜBER DIE HALTUNG VON HUNDEN UND ANDEREN GEFÄHRLICHEN TIEREN

Der Bürgermeister berichtet, dass es die Gemeindeverwaltung für notwendig erachtet, Vorschriften zu erlassen, welche die Haltung von Hunden auf öffentlichen oder öffentlich zugänglichen Flächen oder Orten regeln, da sich in letzter Zeit die Klagen der Bevölkerung hinsichtlich mangelnder Hygiene und Sicherheit auf öffentlichen Flächen häufen. Seit Jahren bringen Bürger bei der Gemeindeverwaltung Beschwerden wegen Verschmutzung von Gehsteigen, Parkanlagen, Kinderspielplätzen, Grünflächen bei öffentlichen Gebäuden, Anlagen und Kondominien durch Hundekot ein. Die Verschmutzung ist nicht nur ein ständiges Ärgernis für die Bürger, sondern auch eine potentielle Infektionsquelle für die Übertragung von Salmonellen, Hakenwürmern und Bandwürmern und stellt deshalb ein nicht unerhebliches gesundheitliches Risiko dar. Zudem wurden Beschwerden vorgebracht wegen Gefährdung der Bürger durch Hunde. Die Sicherheit und Unversehrtheit der Bürger, vor allem auch der Kinder, darf nicht durch Belästigung oder sogar durch Gefährdung durch Hunde eingeschränkt werden. Deshalb ist eine Regelung über die Haltung von Hunden unerlässlich, die darauf abzielt, Unannehmlichkeiten und Konflikten vorzubeugen. Nach Einsichtnahme in den Entwurf der Verordnung, bestehend aus 09 Artikeln, eröffnet der Bürgermeister die Diskussion.

Franz Oberhollenzer: Müssen die Hunde im Tauferer Boden an der Leine geführt werden?

Bürgermeister: Ja. Nur Sanktionen helfen, ansonsten greifen die Punkte der Verordnung nicht.

Herbert Seeber: Wer entscheidet über die Anwendung der Strafen?

Bürgermeister: Die Polizei.

Wilhelm Mairl: Sollte man einen Weg für Hundehalter ausweisen?

Bürgermeister: Nein. Die Hunde müssen an der Leine geführt werden. Wir haben in der Gemeinde drei als gefährlich gemeldete Hunde. Diese müssen mit der neuen Verordnung einen Maulkorb tragen.

Laurentius Eder: Meines Erachtens sind die Strafen niedrig.

Nach kurzer Diskussion wurde festgestellt, dass die Verordnung auf ein geregeltes Zusammenleben von Mensch und Haustieren abzielt und für die Verbesserung der hygienischen Zustände

auf öffentlichen Flächen sorgt. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Verordnung über die Haltung von Hunden und anderen gefährlichen Tieren, bestehend aus 09 Artikeln, zu genehmigen. Die mit Ratsbeschluss Nr. 68 vom 07.09.2005 genehmigte Verordnung über die Haltung von Hunden und anderen gefährlichen Tieren ist außer Kraft gesetzt.

10. GENEHMIGUNG DER MARKTORDNUNG

Der Bürgermeister berichtet, dass aufgrund der Umstrukturierung des Zentrums von Sand in Taufers die Standplätze neu eingeteilt worden sind.

Dipl. Ing. Wilhelm Innerhofer: In der letzten Marktordnung war die Anzahl der bäuerlichen Aussteller unbegrenzt. Ist dies immer noch so?

Walter Weger: Die Marktordnung ist den Wanderhändlern vorbehalten. Die Gemeindeverwaltung könnte einen separaten Platz für die bäuerlichen Aussteller ausweisen. Siehe dazu Punkt 3 der Verordnung.

Laurentius Eder: Ist für die Blumenhändler eine Fläche vorgesehen?

Bürgermeister: Ja.

Wilhelm Mairl: Ist diese Vorlage der Marktordnung von der Gemeinde oder vom Gemeindenverband vorgeschlagen worden?

Bürgermeister: Von der Gemeindeverwaltung.

Wilhelm Mairl: Ich bitte dann laut einem alten Beschluss in der ersten Spalte der Marktordnung zuerst den deutschen und dann den italienischen Text zu schreiben.

Bürgermeister: Dies werden wir veranlassen.

Othmar Janach: Sind die illegalen Händler von der Marktordnung ausgeschlossen?

Bürgermeister: Ja.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Verordnung über die Ausübung des Handels auf öffentlichen Flächen, bestehend aus mehreren Artikeln, und den beigefügten Lageplan, vollinhaltlich zu genehmigen.

11. ERNENNUNG UND DER EFFEKTIVEN UND ERSATZMITGLIEDER DES ÜBERWACHUNGSRATES IN DER GESELLSCHAFT „TEW AG“

Der Bürgermeister berichtet, dass mit Ratsbeschluss Nr. 4 vom 01.02.2005 der Gründungsvertrag und die Satzung der Gesellschaft „Tauferer Elektrowerk AG“ (TEW AG) genehmigt wurden.

Die Gesellschafterversammlung bestellt alle drei Jahre drei ordentliche Mitglieder des Überwachungsrats und zwei Ersatzmitglieder, die wieder wählbar sind. Gleichzeitig sind der Präsident des Überwachungsrats und das jährliche Entgelt für jedes wirkliche Mitglied festzusetzen.

Mit Ratsbeschluss Nr. 6 vom 01.02.2005 wurden die effektiven und Ersatzmitglieder des Verwaltungsrates in der Gesellschaft TEW AG ernannt. Aufgrund der geltenden Satzung ist es Aufgabe des Gemeinderates, die Mitglieder des Überwachungsrates in der Gesellschaft TEW AG neu zu ernennen. Derzeit setzt sich der Überwachungsrat in der TEW AG wie folgt zusammen:

- Herrn Dr. Franz Pircher, als effektives Mitglied und gleichzeitig Präsident des Überwachungsrates
- Dr. Heinrich Holzer, als effektives Mitglied des Überwachungsrates
- Dr. Patrick Moling, als Ersatzmitglied des Überwachungsrates

Der Bürgermeister schlägt vor, die Mitglieder im derzeit bestehenden Überwachungsrat in der Gesellschaft TEW AG zu bestätigen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig mit 17 Ja-Stimmen bei 17 anwesenden und abstimmenden Gemeinderäten (entschuldigt abwesend: Wolfgang Mair, Meinhard Fuchsbrugger, Dr. Elfriede Steger), die derzeitigen Mitglieder im Überwachungsrat der Gesellschaft TEW AG, zu bestätigen.

12. ABÄNDERUNG DES BAULEITPLANES – EINTRAGUNG ZWEIER ZONEN FÜR ÜBERGEMEINDLICHE ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN (UMSPANNWERK) MIT ZUFAHRT IN MÜHLEN IN TAUFERS – GENEHMIGUNG DES UMWELTBERICHTES

Der Gemeinderat Laurentius Eder verlässt um 18.15 Uhr den Sitzungssaal.

Der Bürgermeister schildert anhand der vom Techniker, Dr. Arch. Johann Franz Schwärzer vorbereiteten Unterlagen, die Abänderungen zum Bauleitplan. Gegenstand dieser Abänderung ist die Eintragung von zwei neuen Zonen für übergemeindliche öffentliche Einrichtungen in Mühlen in Taufers samt neuer Gemeindestraße als Zufahrt. Die größere Zone wird von der „TERNA – Rete elettrica nazionale“ genutzt für die Errichtung der technischen Anlagen zur Übergabe des Stromes von verschiedenen E-Werken im Tauferer-Ahrntal. Die kleinere Zone dient der „Tauferer Elektrowerk AG“. Nach Einsichtnahme in den Umweltbericht verfasst vom Techniker, Dr. Arch. Johann Franz Schwärzer und nach Einsichtnahme in das Gutachten der örtlichen Höfekommission und der Vertreter der auf Landesebene repräsentativsten Sozialpartnern beschließt der Gemeinderat mit 14 Ja-Stimmen, 02 Nein-Stimmen (Franz Oberhollenzer, Dipl. Ing. Wilhelm Innerhofer), bei 16 Anwesenden und Abstimmenden (entschuldigt abwesend: Wolfgang Mair, Meinhard Fuchsbrugger, Dr. Elfriede Steger, Laurentius Eder), am Bauleitplan der Marktgemeinde Sand in Taufers aufgrund der vorgelegten Unterlagen die Abänderung.

13. ABÄNDERUNG DES BAULEITPLANES – ÄNDERUNG EINES TEILES DER FLÄCHE DER GP. 279/3 K.G. MÜHLEN VON ZONE FÜR ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN-UNTERRICHT IN ÖFFENTLICHEN PARKPLATZ - GENEHMIGUNG DES UMWELTBERICHTES

Der Bürgermeister schildert anhand der vom Techniker Dr. Arch. Wiedenhofer Kurt vorbereiteten Unterlagen, die Abänderungen zum Bauleitplan: Das Schulzentrum von Sand in Taufers und insbesondere die LEWIT sind in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsen. Dies hat zur Folge, dass der bestehende Parkplatz östlich des Schulzentrums nicht mehr den gestellten Anforderungen entspricht. Die Erweiterung des Parkplatzes soll südwestlich der bereits als öffentlicher Parkplatz ausgewiesenen Fläche erfolgen.

Nach Einsichtnahme in den Umweltbericht verfasst vom Techniker, Dr. Arch. Wiedenhofer Kurt und nach Einsichtnahme in das Gutachten der örtlichen Höfekommission und der Vertreter der auf Landesebene repräsentativsten Sozialpartnern, beschließt der Gemeinderat einstimmig, am Bauleitplan der Marktgemeinde Sand in Taufers aufgrund der vorgelegten Unterlagen die Abänderung.

14. ABÄNDERUNG DES BAULEITPLANES – ÄNDERUNG EINES TEILS DER FLÄCHE DER GP. 278/1 K.G. MÜHLEN VON ZONE FÜR ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN-VERWALTUNG UND ÖFFENTLICHE DIENSTLEISTUNG IN LANDWIRTSCHAFTSGEBIET - GENEHMIGUNG DES UMWELTBERICHTES

Der Gemeinderat Laurentius Eder betritt um 18.20 Uhr den Sitzungssaal.

Der Bürgermeister schildert anhand der vom Techniker Dr. Arch. Wiedenhofer Kurt vorberei-

teten Unterlagen, die Abänderungen zum Bauleitplan: Ein Teil der Gp. 278/1 K.G. Mühlen ist im Bauleitplan zurzeit als Zone für öffentliche Einrichtungen-Verwaltung und öffentliche Dienstleistung eingetragen. Da diese Fläche nicht für öffentliche Einrichtungen benötigt wird, soll sie in Landwirtschaftsgebiet umgewidmet werden.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Abänderung.

15. ABÄNDERUNG DES BAULEITPLANES – UMWIDMUNG EINES TEILES DER GPP. 589/8, 589/7 UND 587/3 K.G. MÜHLEN VON LANDWIRTSCHAFTSGEBIET IN ZONE FÜR ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN-VERWALTUNG UND ÖFFENTLICHE DIENSTLEISTUNG - GENEHMIGUNG DES UMWELTBERICHTES

Der Bürgermeister erklärt anhand der vom Techniker, Dr. Ing. Dieter Schönafinger vorbereiteten Unterlagen, die Abänderungen zum Bauleitplan: Beim Antrag handelt es sich um die Vergrößerung einer bestehenden Zone für öffentliche Einrichtungen-Verwaltung und öffentliche Dienstleistung, damit sämtliche Strukturen wie Energiezentrale, Biotankstelle und Infopoint untergebracht werden können.

Der Gemeinderat beschließt wiederum einstimmig die Bauleitplanänderung.

16. ABÄNDERUNG DES BAULEITPLANES – ERWEITERUNG EINER ZONE FÜR ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN UND ERWEITERUNG EINES ÖFFENTLICHEN PARKPLATZES IN REIN (LANGLAUF-ZENTRUM) GENEHMIGUNG DES UMWELTBERICHTES

Der Gemeinderat Walter Weger verlässt um 18.25 Uhr den Sitzungssaal.

Der Bürgermeister schildert anhand der vom Techniker, Dr. Arch. Johann Franz Schwärzer vorbereiteten Unterlagen, die Abänderungen zum Bauleitplan: Im Süden des „Langlaufzentrums“ von Rein verfügt die Gemeinde Sand in Taufers über mehr Grundfläche als im Flächenwidmungsplan als „Zone für öffentliche Einrichtungen“ bzw. „Öffentlicher Parkplatz“ eingetragen ist. Um diese Fläche auch effektiv nutzen und dementsprechend gestalten zu können, wird hier der Flächenwidmungsplan den Besitzverhältnissen angepasst. Der Gemeinderat fasst einen einstimmigen Beschluss zu Gunsten der vorgeschlagenen Bauleitplanänderung.

17. ABÄNDERUNG DES BAULEITPLANES – UMWIDMUNG DER BP. 178/3 K.G. MÜHLEN VON WOHNBAUZONE B IN LANDWIRTSCHAFTSGEBIET - GENEHMIGUNG DES UMWELTBERICHTES (ANTRAGSTELLER: OBERARZBACHER HERMANN)

Anhand, der vom Techniker, Dr. Lanz Herbert vorbereiteten Unterlagen, erklärt der Bürgermeister den Abänderungsvorschlag. Da die Bp. 178/3 K.G. Mühlen nicht überbaut werden kann und real kein Baugrund ist, ersucht der Hofeigentümer um die Umwidmung von Wohnbauzone B in Landwirtschaftsgebiet.

Der Gemeinderat beschließt die Abänderung einstimmig.

18. ABÄNDERUNG DES BAULEITPLANES: EINTRAGUNG EINER ZONE FÜR INFRASTRUKTUREN IN DEN SKIGEBIETEN – GENEHMIGUNG DES UMWELTBERICHTES ANTRAGSTELLER: GASTSTÄTTEN SPEIKBODEN OHG DES STEGER JOHANN & CO.

Der Gemeinderat Walter Weger betritt um 18.30 Uhr den Sitzungssaal.

Der Bürgermeister berichtet, dass die Gaststätten Speikboden OHG des Steger Johann & Co einen Antrag für die Abänderung zum Bauleitplan vorgelegt hat: Eintragung einer Zone für Infrastrukturen in den Skigebieten (Enzianhütte). Der Art. 22 der Durchführungsbestimmungen zum Bauleitplan wird mit folgendem Text ergänzt: In der Zone an der Bergstation des Skigebietes Speikboden sind ausschließlich eine Bar mit einer Nettofläche von max. 90 m² zulässig, zugehörige Sanitär- und Lagerräume von 76 m² netto, ein Ausschank von 24 m², eine Musikhütte von 42 m² und ein zugehöriger Lagerraum von 34 m². Für diese Zone ist im Sinne der Bestimmungen des Landesgesetzes vom 11.08.1997, Nr. 13, ein Durchführungsplan zu erstellen. Es gelten folgende Bauvorschriften:

- höchstzulässige Baumassendichte: 0,5 m³/m²
- höchstzulässige überbaute Fläche: 20 %
- höchstzulässige Gebäudehöhe: 4,5 m
- Geschossanzahl: Untergeschoss + 1 Stockwerk
- Mindestgrenzabstand: 5 m,
- Mindestgebäudeabstand: 5 m
- höchstzulässige Versiegelung des Bodens: 70 %

Der Bürgermeister eröffnet die Diskussion.

Othmar Janach: Es geht also darum die bestehende Bühne zu sanieren?

Bürgermeister: Genau.

Dr. Günther Früh: Hatte Herr Steger die Genehmigung für den Bau der Bühne?

Bürgermeister: Nein.

Dr. Günther Früh möchte zu Protokoll geben: Baut jemand über die Naturparkgrenze, muss die Gemeindeverwaltung Feuerwehr spielen und diese Grenze verschieben. Baut jemand abusiv ohne Genehmigung eine Hütte, wird der Gemeinderat aufgefordert dies zu sanieren. Baut ein Privater ein Gartenhaus, so muss dies auf Rollen stehen, ansonsten muss er es abreißen, deshalb bin ich nicht dafür, dass man den Bau der Bühne saniert und ich werde mich auch dagegen aussprechen.

Bürgermeister: Du hast sicher Recht. Ich bin auch deiner Meinung. Die Voraussetzungen hätten von vornherein geschaffen sein sollen. Ich sehe aber auch die Notwendigkeit des Betriebes.

Wilhelm Mairl: Muss der Bauherr hierfür Strafe zahlen?

Bürgermeister: Ja. Diese kassiert die Gemeinde

Erwin Ausserhofer: Die Strafen sind hoch. Die Vorgangsweise war sicher nicht richtig. Ich wäre dafür die Sache zu sanieren, wenn dies möglich ist. Dies wird sicher nicht nochmals vorkommen. Nach Einsichtnahme in den Umweltbericht verfasst vom Techniker, Dr. Lanz Herbert und nach Einsichtnahme in das Gutachten der örtlichen Höfekommission und der Vertreter der auf Landesebene repräsentativsten Sozialpartnern beschließt der Gemeinderat mit 12 Ja-Stimmen, 02 Nein-Stimmen (Dr. Günther Früh, Dip.-Ing. Wilhelm Innerhofer), 03 Enthaltungen (Marianna Forer Oberfrank, Christoph Mutschlechner, Ernst Mairhofer) bei 17 Anwesenden und Abstimmenden (entschuldigt abwesend: Wolfgang Mair, Meinhard Fuchsbrugger, Dr. Elfriede Steger), am Bauleitplan der Marktgemeinde Sand in Taufers aufgrund der vorgelegten Unterlagen folgende Abänderung: Eintragung einer Zone für Infrastrukturen in den Skigebieten (Enzianhütte) – Antragsteller: Gaststätten Speikboden OHG des Steger Johann & Co.). Der Umweltbericht, verfasst vom Techniker Dr. Arch. Johann Franz Schwärzer wird genehmigt. Die Änderungen des Bauleitplanes werden der Öffentlichkeit mitgeteilt und ihr damit die Möglichkeit der Einspruchnahme gegeben. Der amtierende Bürgermeister wird mit der Durchführung dieses Beschlusses beauftragt.

19. ABÄNDERUNG DES BAULEITPLANES: ANTRAGSTELLER NORBERT LEITER KULTURÄNDERUNG - GENEHMIGUNG DES UMWELTBERICHTES

Am Hang direkt hinter dem "Mair zu Hof" in St. Moritzen scheint auf den Gp.en 252/1 und 253 fälschlicherweise eine Waldfläche von 1.138 m² auf. Die Eintragung ist erfolgt, da in der Luftaufnahme und in der Grundkarte ein Baumbestand ersichtlich war, der als „Wald“ identifiziert wurde, wobei es sich jedoch in Wirklichkeit um eine mit mehreren Obstbäumen bestandene Wiese handelt. Da diese Fläche korrekterweise als „Landwirtschaftsgebiet“ zu bezeichnen wäre, wird die entsprechende Korrektur vorgenommen.

Nach Einsichtnahme in die vom Techniker, Dr. Arch. Schwärzer Johann Franz vorbereiteten Unterlagen, beschließt der Gemeinderat einstimmig die Abänderung.

MITTEILUNGEN:

Brücke Kematen:

Der Bürgermeister berichtet, dass die Arbeiten hierfür an die Fa. Wieser Karl OHG übergeben worden sind.

Neubau Musikpavillon Sand in Taufers:

Der Baubeginn hierfür ist der 10. April 2008. Die Fa. Gasser Markus GmbH hat ein Abgebot von ca. 15% gemacht.

Weiters weist der Bürgermeister darauf hin, dass der Kirchenchor nach dem Umbau des Jugendheimes keinen Proberaum mehr hat. Es wäre richtig, einen Raum dafür zur Verfügung zu stellen und um eine Finanzierung von Seiten des Landes anzusuchen.

Bushaltestelle Pfarrwirt:

Der Bürgermeister berichtet, dass eine neue Bushaltestelle beim Pfarrwirt eingerichtet wird. Die Finanzierung erfolgt durch das Abgebot beim Parkplatz oberhalb der Pfarre. An dieser Stelle bedankt sich der Bürgermeister beim Altersheim Stiftung St. Josef für die Überlassung der Gründe. Auch auf der anderen Straßenseite wäre geplant ein Bushaltestellenhäuschen aufzustellen.

Fernheizwerk:

Der Bürgermeister berichtet, dass die Arbeiten hierfür ausgeschrieben worden sind. Die Vergabe der Arbeiten erfolgt am 21.04.2008.

E-Werk:

Der Bürgermeister berichtet, dass ein Generator bereits steht und dass Mitte Mai mit der Probestromproduktion begonnen wird. Mit Ende Mai soll die Stromproduktion beginnen.

Lokomotive:

Die Raiffeisenkasse Tauferer Ahrntal hat der Gemeindeverwaltung die Lokomotive (beim ehemaligen Sitz der Raiffeisen bei der Diskothek Pik) zum Kauf angeboten. Die Gemeindeverwaltung hätte durch das Vorkaufsrecht die Möglichkeit, diese Lokomotive um 25.000,00 € anzukaufen. Der Bürgermeister fügt hinzu, dass diese Lokomotive aber nichts mit der Tauferer Bahn zu tun hat. Er fragt nun den Gemeinderat nach seiner Meinung.

Rag. Josef Beikircher: Interessant wäre die Lokomotive für die Kinder.

Bürgermeister: Mit dem Ankauf der Lokomotive müsste die Gemeindeverwaltung die Verantwortung für die Sicherheit übernehmen.

Der Bürgermeister berichtet, dass die Tauferer Bahn heuer ihr 100-jähriges Jubiläum feiert. Die Gemeindeverwaltung plant, etwas Bleibendes als Erinnerung an die Tauferer Bahn zu errichten.

Rag. Josef Beikircher verweist auf die Gemeinde Toblach und würde sich wünschen, dass die Gemeinde Sand in Taufers etwas Ähnliches machen würde.

Bürgermeister: Die Gemeindeverwaltung hat einen Beitrag für ein Buch gegeben, das die Tauferer Bahn, das E-Werk und die Wasserleitung beinhalten wird.

Der Gemeinderat spricht sich nach einer kurzen Diskussion einstimmig gegen den Ankauf der Lokomotive aus.

Leader Programm:

Der Bürgermeister berichtet, dass das Tauferer Ahrntal wieder als Leadergebiet eingestuft worden ist und dass das neue Programm für 2007 –2013 genehmigt worden ist. Es ist nun an der lokalen Aktionsgruppe innerhalb von drei Monaten die Projekte für die neue Periode zu genehmigen.

Präsident des Tourismusvereins:

Der Bürgermeister berichtet, dass Herr Eppacher Christian neuer Präsident des Tourismusvereins ist und gratuliert ihm im Namen der Gemeindeverwaltung zur Wahl.

Agenda 21 Gemeinde Sand in Taufers:

Der Bürgermeister lädt den Gemeinderat am 23.04.2008 zur Vorstellung des Projektes Agenda 21 Gemeinde Sand in Taufers in den Sitzungssaal der Raiffeisenkasse Tauferer Ahrntal Gen. ein.

Othmar Janach schlägt vor die gesparten 25.000,00 € für den nicht genehmigten Ankauf der Lokomotive als Beitrag für den Verbindungsweg in der Erweiterungszone Ahornach zu verwenden.

Bürgermeister: Nein. Der Verbindungsweg ist im Erschließungsprojekt der Erweiterungszone Feuerwehrhalle in Ahornach vorgesehen. Das zuständige Landesamt hat die Beiträge für die Erschließung innerhalb und außerhalb der Zone bereits gewährt. Die Gemeindeverwaltung hat die Finanzierung vorgestreckt.

Dipl. Ing. Wilhelm Innerhofer: Zum Fernwärmeheizwerk schlage ich vor, aus ökologischer und ökonomischer Sicht heimische Ressourcen zu verwenden, wie z.B. Holz und Biogas. Man sollte mit der Biogasanlage Verhandlungen aufnehmen.

Laurentius Eder: Könnte man die Bushaltestelle in Sand nicht verbessern?

Bürgermeister: Das Problem bei der Bushaltestelle ist bekannt. Sobald Herr Haidacher seinen Bau fertig gestellt hat, ist eine größere Überdachung geplant. Man könnte auch eine Studie für einen Warteraum beim Podium in Auftrag geben. Zuerst sollte man aber abwarten bis der Bau des Herrn Haidacher fertig ist.

Othmar Janach: Ist der Termin für die Zusage zum Grundtausch mit Herrn Thaler Bartholomäus verfallen?

Bürgermeister: Herr Thaler hat den Antrag gestellt, für weitere vier Wochen einen Aufschub zu erhalten, da er mit den Käufern den Vertrag unterzeichnen muss. Er ist aber grundsätzlich mit dem Tausch einverstanden. Die Diskothek Sportcenter wird wahrscheinlich nochmals geöffnet werden. Dies ändert aber nichts an der getroffenen Vereinbarung.

Herbert Seeber: Ist die Strasse nach Michlreis eine Landes- oder eine Gemeindestrasse?

Bürgermeister: Eigentümer dieser Strasse ist eine Interessentschaft.

Herbert Seeber: Auf der Strasse zum Schloss Taufers ist der Belag in einem sehr schlechten Zustand.

Bürgermeister: Die Firma ist bereits kontaktiert und wird demnächst die Reparaturarbeiten in Angriff nehmen.

Othmar Janach möchte der Speikboden AG einen Dank aussprechen für den guten Service und die günstigen Preise in der vergangenen Wintersaison.

Bürgermeister: Ich werde diesen Dank in schriftlicher Form der Speikboden AG aussprechen. Sie haben gute Arbeit geleistet.

Othmar Janach: Ich appelliere an den Gemeinderat, dass sie bei Pistenerweiterungen und ähnliches ihre Zustimmung geben.

Der Bürgermeister bedankt sich bei den Ratsmitgliedern und schließt die Sitzung ab.

Der Herr Bürgermeister begrüßt die erschienenen Ratsmitglieder. Entschuldigt abwesend sind Mair Wolfgang, Ausserhofer Erwin, Steger Dr. Elfriede. Innerhofer Dipl. Ing. Wilhelm erscheint bei TOP 2, Herr Beikircher Rag. Josef bei TOP 3.

Andreas Bacher und Dr. Günther Früh werden zu Stimmzählern ernannt

ERGEBNISPROTOKOLL

1. VERLESUNG UND GENEHMIGUNG DES PROTOKOLLS DER RATSSITZUNG VOM 09.04.2008

Das Sitzungsprotokoll der Ratssitzung vom 09.04.2008 wurde den Gemeinderäten zugestellt, weshalb auf die Verlesung desselben verzichtet wird.

Abstimmung: Einstimmig mit 15 Ja Stimmen (entschuldigt abwesend: Wolfgang Mair, Dr. Elfriede Steger, Erwin Ausserhofer, Rag. Josef Beikircher, Dipl. Ing. Wilhelm Innerhofer).

2. ERGÄNZUNG DER BETRIEBSORDNUNG FÜR DEN GEMEINDEEIGENEN RECYCLINGHOF

Dipl. Ing. Wilhelm Innerhofer betritt um 16.05 Uhr den Sitzungssaal.

Die Betriebsordnung für den gemeindeeigenen Recyclinghof, welche am 29.11.2006 mit Ratsbeschluss Nr. 101 genehmigt worden ist, muss hinsichtlich der Sammlung und Zwischenlagerung der Kühl-, Elektro- und Elektronikgeräte abgeändert werden. Es ist notwendig eigene Kennzahlen der Abfallarten festzulegen. Die Ergänzungen der Betriebsordnung wurden verlesen.

Abstimmung: Einstimmig mit 16 Ja Stimmen (entschuldigt abwesend: Wolfgang Mair, Dr. Elfriede Steger, Erwin Ausserhofer, Rag. Josef Beikircher). Der Beschluss wird mit dem gleichen Abstimmungsergebnis für sofort vollstreckbar erklärt.

3. GENEHMIGUNG DER ÜBERARBEITETEN GEMEINDEVERORDNUNG FÜR DEN MIETWAGENDIENST MIT FAHRER

Rag. Josef Beikircher betritt um 16.10 Uhr den Sitzungssaal.

Nachdem die Gemeindeverordnung für den Mietwagendienst mit Fahrer den geltenden Gesetzesbestimmungen nicht mehr entspricht, ist es notwendig diese anzupassen. Der Gemeindesekretär verliest die überarbeitete Gemeindeverordnung.

Abstimmung: Einstimmig mit 17 Ja Stimmen.

Genehmigung der Rechnungslegung 2007 der Freiwilligen Feuerwehren im Gemeindegebiet von Sand in Taufers.

Die Kommandanten der einzelnen Feuerwehren haben die Abschlussrechnung für das Jahr 2007 vorgelegt. Es ist nun Aufgabe des Gemeinderates diese Rechnungslegung zu genehmigen. Der Bürgermeister spricht den Feuerwehren ein Kompliment für die vorbildliche Führung der Haushalte aus.

Abstimmung: Einstimmig mit 17 Ja Stimmen.

4. RATIFIZIERUNG DES DRINGLICHKEITSBESCHLUSS DES GEMEINDEAUSSCHUSSES NR. 267 VOM 30.04.2008 BETREFFEND BILANZÄNDERUNG JAHR 2008 – 3. MASSNAHME

Der Gemeindeausschuss hat mit Beschluss Nr. 267 vom 30.04.2008 für die Finanzierung der

Infrastrukturen für die Erweiterungszone Fuchsbrugger in Kematen die notwendigen Geldmittel mittels Bilanzänderung Jahr 2008 – 3. Maßnahme vorgesehen, damit die Arbeiten für den Bau der primären Infrastrukturen ausgeschrieben werden konnten. Dieser Beschluss muss nun vom Gemeinderat ratifiziert werden.

Abstimmung: Einstimmig mit 17 Ja Stimmen.

5. GENEHMIGUNG DER JAHRESABSCHLUSSRECHNUNG FÜR DAS JAHR 2007, DES BEGLEITBERICHTES DER VERMÖGENS- UND ERFOLGSRECHNUNG, SOWIE DES VERZEICHNISSES DER ABGESCHRIEBENEN AKTIV- UND PASSIVRÜCKSTÄNDE

Der Gemeinderat ist aufgerufen die Finanz-, Wirtschafts- und Vermögensrechnung der Gemeinde für das Jahr 2007 zu überprüfen und zu genehmigen. Laut der Abschlussrechnung hat die Gemeinde Sand in Taufers einen Verwaltungsüberschuss am 31.12.2007 in Höhe von € 1.975.086,53, ein Nettovermögen am Ende des Finanzjahres 2007 in Höhe von € 27.588.667,39 und ein Erfolgsergebnis des Finanzjahres 2007 in Höhe von € -941.368,83. Der Bericht des Rechnungsprüfers bescheinigt die buchhalterische und finanzielle Richtigkeit der Haushaltsgebarung und empfiehlt dem Gemeinderat die Abschlussrechnung 2007 zu genehmigen.

Abstimmung: Einstimmig mit 17 Ja Stimmen (entschuldigt abwesend: Wolfgang Mair, Dr. Elfriede Steger, Erwin Ausserhofer). Der Beschluss wird mit dem gleichen Abstimmungsergebnis für sofort vollstreckbar erklärt.

6. ANWENDUNG DES RESTLICHEN VERWALTUNGSÜBERSCHUSSES JAHR 2007

Der Verwaltungsüberschuss des Haushaltsjahres 2007 ist in Höhe von € 1.494.106,09 lt. Art. 20 der Verordnung über das Rechnungswesen mit GA-Beschluss Nr. 216 vom 08.04.2008 (rechtskräftig) für verfügbar erklärt worden. Mit Ratsbeschluss Nr. 31 vom 28.05.08 wurde die Abschlussrechnung für das Geschäftsjahr 2007 genehmigt. Die Abschlussrechnung für das Geschäftsjahr 2007 weist einen Verwaltungsüberschuss von € 1.975.086,53 auf, wobei der Betrag von € 495.275,00 mit Ratsbeschluss Nr. 11 vom 09.04.2008 bereits zur Anwendung gebracht wurde. Der Betrag von € 1.479.811,53 muss nun angewandt werden und zwar werden der Vorschaubericht und die programmatischen Erklärungen zum Haushaltsvoranschlag des laufenden Finanzjahres folgendermaßen ergänzt:

Titel I - Einmalige laufende Ausgaben

Allgemeine Verwaltung – Dienstleistungen	1.606,00 €
Prod./Verteilung von Strom – Ankäufe	66.336,00 €

Titel II - Ausgaben auf Kapitalkonto

Kompetenzveranschlagung:	125.000,00 €
Erwerb der Grundparzelle 172 in E.Zl. 476/II K.G. Mühlen – Erwerb erfolgt auf der Grundlage einer beedeten Schätzung	

Kompetenzveranschlagung:	10.000,00 €
Austausch Bildschirme und technische Geräte – Ausschreibung der Lieferungen im Sinne der geltenden Bestimmungen	

Kompetenzveranschlagung:	6.000,00 €
--------------------------	------------

Beauftragung an Firma Regio + KG mit der Ausarbeitung und Entwicklung von Interreg4 – Projekten (Energiegemeinde Sand in Taufers und Vital Bad Sand in Taufers)

Kompetenzveranschlagung: 60.000,00 €
 Projekt zur Umgestaltung und Ausstattung der Grundparzelle 6/1 K.G. Sand für die Ausstellung 100 Jahre Tauferer Bahn – Ausschreibung der Arbeiten im Sinne der geltenden Bestimmungen – Beauftragung Freiberufler mit der Bauleitung der Abrechnung der Arbeiten

Kompetenzveranschlagung: 9.000,00 €
 Beitrag an die Pfarre Taufers für Präsentation 100 Jahre neugotischer Hochaltar

Kompetenzveranschlagung: 400.000,00 €
 Gesundheitsbad Sand in Taufers – Bereitstellung von Finanzmittel für die Realisierung des Projektes Gesundheitsbad

Kompetenzveranschlagung: 3.930,00 €
 Ankauf aufblasbares Zelt für die Abhaltung von Sportveranstaltungen im Zielbereich

Kompetenzveranschlagung: 51.250,00 €
 Beauftragung eines Vertrauens Technikern mit der Projektierung Verlegung der Tennisplätze bei den Sportanlagen in Sand in Taufers 50.000,00 €
 Beauftragung eines Vertrauens Technikern mit der statischen Abnahmeprüfung in der Sporthalle gemäß M.D. vom 18.3.1996, Nr. 21 1.250,00 €

Kompetenzveranschlagung: 212.000,00 €
 Beitrag Amateursportverein Taufers – Sektion Ski – Abhaltung Europacup - 2.000,00 €
 Amateursportverein Taufers – Restfinanzierung Errichtung des Kunstrasenplatzes in Mühlen – Euro 210.000,00 – Abschluss einer Vereinbarung mit dem Amateursportverein Taufers

Kompetenzveranschlagung: 227.714,53 €
 Bau einer Fußgänger- und Radwegunterführung in der Nähe der Kreuzung zwischen der Verbindungsstrasse S.S.621 Ahrntal und LS 42 Mühlwald – Konvention Nr. 10 vom 06.02.06 Artikel 2 45.810,00 €

Restfinanzierung Vermessung Gehsteig Drittelsand – 4.390,00 €
 Asphaltierungs- und außerordentliche Instandhaltungsarbeiten am öffentlichen Straßennetz 9.314,53 €

Außerordentliche Instandhaltungsarbeiten (Straße Michlreis) – 18.200,00 €
 Restfinanzierung für die Errichtung einer Brücke über den Fluss Ahr in der Örtlichkeit Kematen – 150.000,00 € – Vergabe der Arbeiten im Sinne der geltenden Bestimmungen

Kompetenzveranschlagung: 18.000,00 €
 Beauftragung von Vertrauens Technikern mit der Überarbeitung des Bauleitplanes der Gemeinde 8.000,00 €
 Beauftragung von Vertrauens Technikern mit der Ausarbeitung von Teilungsplänen, Schätzungen, Gebäudekatastermeldungen (Mittelschule) von kleineren Projektaufträgen usw. 10.000,00 €

Kompetenzveranschlagung: 60.000,00 €

Beauftragung von Vertrauenstechnikern mit der Ausarbeitung der Projektunterlagen für den Bau der Feuerwehrrhalle Sand in Taufers

Kompetenzveranschlagung: 18.500,00 €
Gewährung eines Beitrages an die Bergrettung betreffend Errichtung einer Trennwand (Funkraum) 3.500,00 €
Feuerwehr Rein in Taufers – Gewährung eines Beitrages für die Projektierung eines unterirdischen Magazins 15.000,00€

Kompetenzveranschlagung: 44.670,00 €
Restfinanzierung für die Projektierung Speicher Tobl 18.900,00 €
Erneuerung Kanalisierung / Trinkwasserleitung in der Josef-Beikircher-Allee – Beauftragung Firma mit der Durchführung der Arbeiten – Ankauf von Materialien, technische Beauftragungen usw. 20.000,00 €
Außerordentliche Kanalreinigung 5.770,00 €

Kompetenzveranschlagung: 2.875,00 €
Außerordentliche Reparaturen - Gemeindefahrzeuge

Kompetenzveranschlagung: 22.050,00 €
Austausch des Ladekrans in der Kompostieranlage

Kompetenzveranschlagung: 28.000,00 €
Lieferung von zwei Möbelementen für Gemeindegärten- und parks 8.000,00€
Außerordentliche Instandhaltungsmaßnahmen bei den Kinderspielplätzen im Gemeindegebiet – Ankauf von Spielgeräten – Vergabe der Arbeiten und der Lieferungen erfolgt im Sinne der geltenden Bestimmungen 20.000,00 €

Kompetenzveranschlagung: 15.000,00 €
Gewährung eines Beitrages an Friedhofskomitee Sand in Taufers für Ankauf einer Skulptur

Kompetenzveranschlagung: 90.000,00 €
Bereitstellung von Finanzmittel für die Durchführung verschiedener Erdbewegungsarbeiten im Gemeindegebiet für die Elektrifizierung – Vergabe der Arbeiten im Sinne der geltenden Bestimmungen

Kompetenzveranschlagung: 2.880,00 €
Außerordentliche Reparaturen – Gemeindefahrzeuge

Kompetenzveranschlagung: 5.000,00 €
Beauftragung eines Vertrauenstechnikers mit der Bauleitung - Ausgleichsmaßnahmen
Abstimmung: Einstimmig mit 17 Ja Stimmen. Der Beschluss wird mit dem gleichen Abstimmungsergebnis für sofort vollstreckbar erklärt.

7. UMWANDLUNG DER GESELLSCHAFT TEW AG IN EINE KONSORTIALGESELLSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER HAFTUNG MIT DER BEZEICHNUNG „TAUFERER ELEKTROWERK KONSORTIAL-GMBH, KURZFORM TEW KONSORTIAL-GMBH – GENEHMIGUNG DES STATUTES

Mit Ratsbeschluss Nr. 4 vom 01.02.2005 wurde eine Aktiengesellschaft zwischen der Marktgemeinde Sand in Taufers und der SEL AG zur Errichtung und zum Betrieb eines Wasserkraftwerkes in Sand in Taufers mit der Bezeichnung „Tauerer Elektrowerk AG, Kurzbezeichnung TEW AG, gegründet. Es erscheint zweckmäßig die Gesellschaft TEW AG in eine Konsortialgesellschaft mit beschränkter Haftung mit der Bezeichnung (Kurzform) TEW Konsortial-GmbH umzuwandeln. Die Umwandlung der Gesellschaft in die Rechtsform der Konsortialgesellschaft mit beschränkter Haftung erscheint am geeignetsten. Die Umwandlung der Gesellschaft soll aber bei derzeitigen gleichbleibenden angewandten Bedingungen und ohne Einschränkungen durch die zu bildende Konsortialgesellschaft erfolgen. Die Anzahl der Verwaltungsratsmitglieder muss laut Finanzgesetz des Staates Nr. 296 vom 27.12.2006 von fünf auf drei reduziert werden und zwar unterbreitet der Bürgermeister den Vorschlag, die Herren Toni Innerhofer (Präsident), Dr. Wolfgang Plank und Dr. Georg Weissteiner zu bestätigen.
Abstimmung: Einstimmig mit 17 Ja Stimmen.

8. REDUZIERUNG DER ANZAHL DER VERWALTUNGSRATSMITGLIEDER IN DER GESELLSCHAFT „TAUFER GMBH“

Mit Beschluss des Gemeinderates Nr. 39 vom 31.05.2006 wurde der Gründungsvertrag und die Satzung der Gesellschaft „Tauer GmbH“, genehmigt. Gemäß Artikel 11 der genehmigten Satzung erfolgt die Verwaltung der Gesellschaft durch einen Verwaltungsrat, welcher aus mindestens zwei bis maximal fünf Mitgliedern besteht. Mit demselben Ratsbeschluss wurden folgende Mitglieder des Verwaltungsrates der Tauer GmbH ernannt und zwar: Fuchsbrugger Meinhard, Dr. Petra Thaler, Dr. Günther Früh, Ausserhofer Erwin, Janach Othmar. Mit der Funktion als Präsident wurde Herr Fuchsbrugger Meinhard betraut. Als Präsidentenstellvertreterin fungiert Frau Dr. Thaler Petra. Das Finanzgesetz des Staates Nr. 296 vom 27.12.2006 schreibt nun vor, dass die Gesamtanzahl der Verwaltungsratsmitglieder der Gesellschaften mit öffentlicher Beteiligung nicht höher als drei sein darf. Der Gemeinderat ist aufgerufen die Anzahl der Mitglieder im Verwaltungsrat der Gesellschaft Tauer GmbH auf drei zu reduzieren. Herr Fuchsbrugger Meinhard wurde als derzeitiger Präsident bestätigt, ebenfalls Frau Dr. Petra Thaler als Mitglied des Verwaltungsrates in der Tauer GmbH. Nach Auslosung wurde als drittes Mitglied Herr Erwin Ausserhofer gewählt.

Abstimmung: 16 Ja Stimmen (entschuldigt abwesend: Wolfgang Mair, Dr. Elfriede Steger, Erwin Ausserhofer) und 1 Stimmenthaltung (Dr. Petra Thaler).

9. GRUNDSATZBESCHLUSS ÜBER VERSCHIEDENE MASSNAHMEN BETREFFEND TARIFBEGÜNSTIGUNGEN FÜR FAMILIEN UND SENIOREN IM RAHMEN DES SOZIALEN JAHRES – ANWENDUNG JAHR 2009

Mit der Einführung des Euro, dem verlangsamten Wirtschaftswachstum, der allgemeinen Verteuerung in sämtlichen Bereichen des Lebens (Lebensmittel, Energie, Wohnung, Bekleidung usw.) haben die Familien mit ihren Einkommen und Renten große Mühen bis zum Monatsende zu gelangen. Die Gemeinde Sand in Taufers will im Hinblick auf das soziale Jahr 2009 Zeichen setzen und deshalb unterbreitet der Bürgermeister dem Gemeinderat folgende Vorschläge:

Bereich Kindergarten, Grund- und Mittelschulen: Das Dritte und das/die nächstfolgende/n Kind/er einer Familie vom Kindergartenbeitrag oder von der Schulausspeisung zu befreien - Gültigkeit bis zum Pflichtschulabschluss.

Bereich Müllentsorgung – Gebühren: Familien: Neugeborene und Kinder bis zum Alter von drei Jahren erhalten auf den Grundtarif eine Ermäßigung von 30%.

Bereich Energieeinsparung (Agenda 21): Für alle Maßnahmen im Bereich der Energieeinsparung, welche von der Landesregierung derzeit mit 30% auf die anerkannten Kosten finanziell gefördert werden, gewährt die Gemeinde Sand in Taufers einen zusätzlichen Beitrag von 8% auf den gewährten Landesbeitrag. Gültigkeit: solange der Steuerabzug von 55% im Sinne des Finanzgesetzes Nr. 296/2006 und Nr. 244/2007 zur Anwendung gebracht werden kann.

Abstimmung: Einstimmig mit 17 Ja Stimmen.

MITTEILUNGEN

Rücktritt des Referenten Walter Weger:

Der Bürgermeister berichtet, dass der Gemeindereferent Herr Walter Weger seinen Rücktritt als Referent eingereicht hat. Der Bürgermeister wird bei der nächsten Ratsitzung seine Wahl für die Nachbesetzung bekannt geben.

Grundtausch Auer David:

Der Bürgermeister berichtet, dass zwischen der Gemeindeverwaltung und Herrn Auer David ein Vorschlag für den Grundtausch unterzeichnet worden ist.

Bürgerversammlung:

Der Bürgermeister berichtet, dass die Bürgerversammlung gut verlaufen ist. Nachdem auf den Termin im Tauferer Bötl, in der Tageszeitung Dolomiten und mittels Plakaten bei der Gemeinde darauf hingewiesen wurde, hat die Gemeindeverwaltung auf eine zusätzliche Postaussendung verzichtet.

Prozessionen:

Der Bürgermeister bittet mit Nachdruck, dass die Gemeinderäte sich bei den Prozessionen in der Gemeinde beteiligen sollten.

E-Werk:

Der Bürgermeister berichtet, dass mit der Stromproduktion begonnen wurde.

Einweihung Kindergarten Mühlen und Probelokal der Musikkapelle:

Der Bürgermeister berichtet, dass die Einweihung sehr gut verlaufen ist und dankt der Vizebürgermeisterin Frau Marianna Oberfrank Forer für die Organisation und auch der Musikkapelle Mühlen spricht er seinen Dank aus.

Einweihung Feuerwehrfahrzeug in Rein und in Mühlen:

Der Bürgermeister berichtet, dass die genannten Einweihungen stattgefunden haben und sehr guten Anklang gefunden haben. Er entschuldigt sich für seine Abwesenheit in Mühlen. Die Einladung wurde in der Gemeinde zwar abgegeben, jedoch hat er diese nicht erhalten und deshalb den Termin in seinem Terminkalender nicht vermerkt.

Agenda 21 – Sand in Taufers:

Der Bürgermeister berichtet, dass dies sowohl eine Herausforderung, aber auch eine Chance für die Gemeinde Sand in Taufers ist. Viele Bürger zeigen sich sehr interessiert.

Interreg IV:

Der Bürgermeister berichtet, dass die Gemeindeverwaltung zwei Interreganträge termingerecht eingereicht hat.

Parkplatz bei der Pfarre:

Der Parkplatz wurde in Betrieb genommen. Zur Beleuchtung des Parkplatzes wurden solarbetriebene Lampen verwendet. Dank dem Abgebot für die Errichtung des Parkplatzes konnten die restlichen Geldmittel für die Errichtung der Bushaltestellen in der Nähe des Parkplatzes verwendet werden.

Europäischer Dorferneuerungspreis 2008:

Der Bürgermeister berichtet, dass die Bewertungskommission für die Verleihung des Europäischen Dorferneuerungspreises 2008 am 26.05.2008 die Vorortbesichtigung der Gemeinde Sand in Taufers durchgeführt hat. Im Juli wird unter den 29 Teilnehmern aus 11 Nationen der Sieger ermittelt und im September erfolgt die Preisverteilung.

Grundtausch mit Thaler Bartholomäus:

Der Bürgermeister berichtet, dass der Vertrag für den geplanten Grundtausch von Seiten des Herrn Thaler angenommen wurde.

Landesbeiträge:

Der Bürgermeister berichtet, dass der Landeshauptmann Beiträge zugesagt hat und zwar für Mühlen 150.000,00 € (Brücke Kematen), für Kematen 100.000,00 € (allgemeine Asphaltierungsarbeiten in Kematen), für Rein 200.000,00 € (Parkplatz Langlaufzentrum Rein), usw. Er dankt den Gemeinderäten und Referenten für ihre Bemühungen und den Einsatz bei der Beschaffung von Beiträgen.

Projekt Gusseisenfiguren:

Der Bürgermeister stellt den Gemeinderäten das Projekt Positionierung von lebensgroßen Gusseisenfiguren im Hauptort vor (z. B. Musikant). Es wäre geplant drei Figuren innerhalb drei Jahren im Hauptort aufzustellen. Weitere Figuren sollen über Sponsoren aufgestellt werden. Pro Figur wäre eine Ausgabe zwischen 12.000,00 € und 17.000,00 € vorzusehen. Der Bürgermeister weist daraufhin, dass es sich um eine wirtschaftliche Investition handelt, um Attraktionen im Dorf zu schaffen. Der Gemeinderat ist einstimmig für dieses Projekt.

Othmar Janach appelliert, dass die Strasse vor den Wasserfällen asphaltiert wird.

Erschließung Gewerbezone Griesberg:

Der Bürgermeister antwortet auf die Frage des Gemeinderates Herrn Othmar Janach, dass die Erschließungsarbeiten für die Gewerbezone Griesberg ausgeschrieben werden, sobald die schriftliche Zusage für die Finanzierung von Seiten des Landes vorliegt.

Schild „Finanzwache“:

Wilhelm Mairl fragt nach, wann das Schild „Finanzwache“ in der Wiesenhofstrasse entfernt wird.

Der Bürgermeister antwortet darauf, dass damit noch zuzuwarten ist, nachdem die Finanzwache noch offiziell in Sand in Taufers weilt.

Spielplatz und Gehsteig Mühlen:

Auf die Frage nach dem Gehsteig und dem Spielplatz in Mühlen, antwortet der Bürgermeister dem Gemeinderat Herrn Christoph Mutschlechner, dass für den Gehsteig in Mühlen die Planungsunterlagen vorliegen, die Finanzierung steht, aber die Grundbeschaffung noch nicht geklärt ist. Für den Spielplatz in Mühlen arbeitet das beauftragte Architekturbüro einen entsprechenden Vorschlag aus. Auf die Frage des Gemeinderates Herrn Dipl. Ing. Wilhelm Innerhofer, ob nicht an der Stelle wo der Spielplatz geplant ist, das Areal als Parkplatz genutzt werden könnte, weist der Bürgermeister daraufhin, dass sich die Hanglage besser als Spielplatz eignet.

Kammerlanderplatz:

Der Gemeinderat Dr. Günther Früh fragt nach, ob das Projekt Kammerlanderplatz noch vor Beginn der Sommersaison beendet wird. Darauf antwortet der Bürgermeister, dass nun ein sehr guter Vorschlag vorliegt und zwar mit fünf Bergsäulen in Glas, außen beschriftet mit Themen zur Person und Touren von Hans Kammerlander, mit integriertem Bildschirm zur Vorführung von Filmen und Beleuchtung. Diese Bergsäulen sollten im Park neben dem Tourismusverein aufgestellt werden.

Der Gemeinderat Othmar Janach weist daraufhin, dass die Aufträge an Architekten und Techni-

ker gestreut werden sollten und nicht immer dieselben zum Zuge kommen sollten. Der Bürgermeister versichert, dass die Aufträge verteilt werden.

Neuregelung ICI:

Auf die Frage des Gemeinderates Laurentius Eder, wie sich die Bürger mit der Einzahlung der ICI verhalten sollten, antwortet der Bürgermeister, dass die Bürger der Aufforderung zur Einzahlung Folge leisten sollten. Sofern das Gesetz abgeändert wird, dann werden eventuelle Guthaben mit der 2. fälligen ICI Rate verrechnet.

Lampen beim Verbindungsweg in der Erweiterungszone Ahornach:

Der Gemeindereferent Meinhard Fuchsbrugger antwortet auf die Frage des Gemeinderates Laurentius Eder nach Lampen beim Verbindungsweg in der EWZ Feuerwehrrhalle, dass entsprechende Angebote vorliegen.

Der Gemeinderat Herr Laurentius Eder erkundigt sich, ob bereits ein Termin für die Kommission, die sich mit den Baugründen beschäftigt, vorliegt. Der Bürgermeister antwortet, dass er mit Herrn. Dr. Ing. Anton Aschbacher gesprochen hat und nun auf einen Terminvorschlag wartet.

Ensembleschutzkommission:

Der Gemeinderat Dipl. Ing. Wilhelm Innerhofer fragt nach, wie es mit der Arbeit der Ensembleschutzkommission vorangeht. Der Bürgermeister berichtet, dass ein Vorschlag der Kommission vorliegt und in einer der folgenden Gemeinderatsitzungen vorgestellt wird.

Der Gemeinderat Herbert Seeber erkundigt sich beim Bürgermeister, ob er ihm die Gründe für die Erhöhung des Preises für das EM mitteilen kann. Der Bürgermeister wird sich informieren und bei der nächsten Gemeinderatsitzung Auskunft geben, da der zuständige Gemeindereferent Herr Wolfgang Mair heute abwesend ist.

Der Bürgermeister bedankt sich bei den Ratsmitgliedern und schließt die Sitzung ab.

KUNDMACHUNG

Für den Verkauf von Parzellen in der Wohnbauzone Trenkenweg K.G. Mühlen

Der Fraktionspräsident der Fraktion Mühlen gibt bekannt, dass am 16.09.2008 um 20.00 Uhr in der Feuerwehrrhalle von Mühlen, die öffentliche Versteigerung zum Verkauf der Grundparzellen der Wohnbauzone Trenkenweg stattfindet.

Informationsveranstaltung: Das Projekt „Wohnbauzone Trenkenweg“ wird am 26.08.2008 um 20.00 Uhr in der Feuerwehrrhalle von Mühlen vorgestellt.

Versteigerungsprozedur: Verfahren gemäß Art. 73, Buchstabe c) und Art.76 des Reglements über die allgemeine Staatsbuchhaltung. Genehmigt mit dem königlichen Dekret Nr. 827 vom 23.05.1924. Der provisorische Zuschlag erfolgt an den Meistbietenden laut Versteigerungskundmachung.

Abgabetermin: 15.09.2008 12.00 Uhr

Weitere Informationen können Herrn Helmuth Rier – Präsident der Fraktion Mühlen eingeholt werden (Tel. 0474 6780649)

**Der Fraktionspräsident
Helmuth Rier**

DRINGLICHKEITSSITZUNG

Der Herr Bürgermeister als Vorsitzender begrüßt die erschienenen Ratsmitglieder. Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit (17 Räte anwesend – abwesend sind: Janach Othmar, Mairhofer Ernst, Steger Dr. Elfriede) wird die Sitzung eröffnet.

Folgende Ratsmitglieder werden auf Vorschlag des Bürgermeisters als Stimmzählern ernannt: Andreas Bacher und Dr. Günther Früh

ERGEBNISPROTOKOLL**1. BILANZÄNDERUNG 2008 – 4. MASSNAHME – GENEHMIGUNG DES PROGRAMMATISCHEN BERICHTS**

Im Haushaltsvoranschlag für das Finanzjahr 2008 müssen Abänderungen beschlossen werden und zwar werden die Mehrausgaben von € 1.560.000,00 gedeckt durch Mehreinnahmen in Höhe von € 1.560.000,00, die im Haushaltsvoranschlag 2008 nicht vorgesehen sind. Die Mehreinnahmen setzen sich wie folgt zusammen:

Titel IV

Kategorie 1 – Veräußerung von Vermögensgütern

Einnahmekonto 2000 – Veräußerung von Vermögensgütern

Kompetenzveranschlagung: 1.560.000,00 €

Im Haushaltsvoranschlag der Gemeinde für das Finanzjahr 2008 muss nun die Abänderung vorgenommen, der Vorschaubericht und die programmatischen Erklärungen ergänzt werden und zwar wie folgt:

Titel II Ausgaben auf Kapitalkonto

Aufgabe 8 – Straßennetz und Transportwesen

Dienstbereich 1 – Straßennetz, Verkehr und damit verbundene Dienste

Ausgabekonto 1 – Ankauf bzw. Schaffung von unbeweglichen Gütern

Kompetenzveranschlagung: 1.560.000,00 €

Festplatzgestaltung Sand in Taufers – Zusatz- und Varianteprojekt – Ausdehnung der Unterkellerung beim Musikpavillon in Sand in Taufers zum Zwecke der Errichtung einer Tiefgarage für das Abstellen von ca. 80 PKW's – die Arbeiten werden im Sinne der geltenden Bestimmungen zum L.G. 6/2004 in geltender Fassung vergeben.

Abstimmung: 15 Ja Stimmen (entschuldigt abwesend: Othmar Janach, Ernst Mairhofer, Dr. Elfriede Steger) und 2 Enthaltungen (Franz Oberhollenzer, Christoph Mutschlechner).

2. KOMMUNALE GESUNDHEITSFÖRDERUNG – GENEHMIGUNG DER DURCHFÜHRUNG DES PROJEKTES „GESUNDE GEMEINDE“ MIT DER STIFTUNG VITAL

Der Schutz der Gesundheit und die Förderung der Lebensqualität der Bürger und Bürgerinnen sind besondere Anliegen der Gemeindeverwaltung. Die Gemeinde Sand in Taufers hat bei der Stiftung Vital Interesse zur Durchführung des fünfjährigen Projektes „Gesunde Gemeinde“ zur kommunalen Gesundheitsförderung bekundet, um diese Ziele zu erreichen. Die Stiftung Vital ist eine Einrichtung der Autonomen Provinz Bozen - Südtirol. Ihre Aufgabe liegt in der Anregung, Planung und Umsetzung von Maßnahmen und Projekten zur Erhaltung und Förderung der Gesundheit. Das Projekt „Gesunde Gemeinde“ wird von Seiten der Stiftung Vital dem Gemeinderat in der Sitzung vom 27.08.2008 vorgestellt. Die notwendigen Geldmittel für die

Projektbegleitung und Projektumsetzung müssen mit getrennter Maßnahme des Gemeinderates im Haushalt eingebaut werden.

Abstimmung: Einstimmig mit 17 Ja Stimmen (entschuldigt abwesend: Othmar Janach, Ernst Mairhofer, Dr. Elfriede Steger).

3. ERSETZUNG DES HERRN WEGER WALTER IM GEMEINDEAUSSCHUSS DER MARKTGEMEINDE SAND IN TAUFERS

Der Gemeindereferent Herr Weger Walter hat mit 06.05.2008 seinen vorzeitigen, freiwilligen Austritt aus dem Gemeindeausschuss aufgrund beruflicher Anforderungen in seinem Detailhandelsbetrieb vorgelegt. Er wird weiterhin als Gemeinderat tätig sein und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit.

Der Bürgermeister verliest den Beschlussantrag, eingereicht von Herrn Mairl Wilhelm, Fraktionssprecher im GR der Union für Südtirol. Dieser Antrag sieht vor, dass der zurückgetretene Gemeindereferent nicht ersetzt werden sollte und dessen Aufgaben auf die übrigen Referenten aufgeteilt werden sollten, damit die propagierten Sparmaßnahmen glaubwürdig sind.

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass in der Satzung der Gemeinde sieben Referenten vorgesehen sind und daher nur durch Abänderung der Satzung eine Herabsetzung der Anzahl der Referenten im Gemeindeausschuss möglich sei. Er ruft den Gemeinderat auf, über die Ablehnung des Tagesordnungsantrages zur Ratssitzung, in offener Form abzustimmen.

Abstimmung: 15 Ja Stimmen (entschuldigt abwesend: Othmar Janach, Ernst Mairhofer, Dr. Elfriede Steger) und 2 Gegenstimmen (Herbert Seeber, Wilhelm Mairl). Der Tagesordnungsantrag ist somit abgewiesen.

Der Bürgermeister unterbreitet den Vorschlag, die Gemeinderätin Frau Dr. Petra Thaler als Referentin zu ernennen, damit die Fraktion Mühlen, wieder mit zwei Referenten im Ausschuss vertreten ist.

Der Gemeinderat Erwin Ausserhofer gibt zu Protokoll, dass bei solchen Entscheidungen der Wählerwille nicht berücksichtigt wird.

Abstimmung: 14 Ja Stimmen (entschuldigt abwesend: Othmar Janach, Ernst Mairhofer, Dr. Elfriede Steger), 1 Enthaltung (Dr. Petra Thaler) und 2 Gegenstimmen (Herbert Seeber, Wilhelm Mairl).

Dr. Petra Thaler bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen. Sie freut sich auf die neue Herausforderung.

Rag. Josef Beikircher gratuliert dem Bürgermeister zur Wahl in den Kammer- und Wirtschaftsausschuss.

Der Bürgermeister bedankt sich bei den Ratsmitgliedern und schließt die Sitzung ab.

VERÖFFENTLICHUNG DER WICHTIGSTEN AUSSCHUSSBESCHLÜSSE

SITZUNG VOM 15.04.2008

- Genehmigung der Änderungen des Arbeitsplanes - Teilweise Anwendung Verwaltungsüberschuss 2007
- Festlegung Marktkalender 2009
- Beauftragung der Fa. Elpo GmbH (Bruneck) mit der Lieferung von Elektromaterial für die Gemeindewerke Sand in Taufers
- Neubau Feuerwehrrhalle Sand in Taufers -Beauftragung des Baustudios Innerhofer – Tasser aus Sand in Taufers mit der Vermessung des Areal
- Neubau einer Überdachung und Unterkellerung des Festplatzes in Sand in Taufers - Annahme des Landesbeitrages in Höhe von € 500.000,00
- Beauftragung Ahrntal Natur GmbH aus Steinhaus mit der Lieferung des Buffets für die Projektvorstellung Agenda 21 Sand in Taufers am 23.04.2008
- Beauftragung des Technischen Büros Geom. Siegfried Ausserhofer aus Sand in Taufers mit der Katastermeldung der Bp. 108, materieller Anteil 1 K.G. Kematen
- Erweiterung Rathaus Sand in Taufers – Beauftragung der Fa. Bodendesign aus Sand in Taufers mit der Verlegung eines Bodens im Ratssaal
- Bau Hallenbad - Beauftragung der Fa. Kohl & Partner Südtirol aus Gais mit der Ausarbeitung eines weiteren Teiles der Wirtschaftlichkeitsrechnung
- Bau Hallenbad - Beauftragung der Fa. Atelier Krissmer & Partner GmbH aus Tarrenz (A) mit der markentechnischen Beratung
- Parkplatz Langlaufzentrum Rein - Beauftragung des Studio freilich Landschaftsarchitektur aus Meran mit

der Ausarbeitung des Ausführungsprojektes Bauleitung, Abrechnung und Sicherheitskoordinierung in der Planungs- und Ausführungsphase

- Bau eines Schutzdammes gegen Muren und Steinschlag im Bereich der Moser Riese in Mühlen – Liquidierung der Restentschädigung für die Grundbesetzung

SITZUNG VOM 22.04.2008

- Beauftragung der Fa. Intercable GmbH (Bruneck) mit der Lieferung von Werkzeug für die Gemeindewerke Sand in Taufers
- Beauftragung der Fa. Ria Druck KG aus Sand in Taufers mit der Beschriftung der Hinweisschilder des Rathausparks
- Errichtung einer Informationstafel beim öffentlichen Parkplatz „Wasserfälle“ in Bad Winkel - Beauftragung der Fa. Ria Druck KG aus Sand in Taufers mit der Beschriftung des Infopoints
- Parkplatz Nähe Pfarre Maria Himmelfahrt - Beauftragung der Fa. Flimpex AG aus Triesen (LI) mit der Lieferung von 7 Beleuchtungskörpern
- Beauftragung der Fa. Flimpex AG aus Triesen (LI) mit der Lieferung von Beleuchtungskörpern für die öffentliche Beleuchtung der Gemeinde Sand in Taufers
- Außerordentliche Instandhaltungsarbeiten am öffentlichen Straßen- und Wegenetz – Allgemeiner Ausgabenverpflichtungsbeschluss
- Erweiterungszone Fuchsbrugger in Kematen – Genehmigung des Ausführungsprojektes für die primäre Erschließung in verwaltungstechnischer Sicht - Richtigstellung des Ausschussbeschlusses Nr. 126 vom 26.02.2008

- Ernennung der Prüfungskommission des öffentlichen Wettbewerbes zur Besetzung einer Stelle als spezialisierte/r Koch/Köchin in der IV. Funktionsebene

- Beauftragung des Technischen Büros Gaisler aus Sand in Taufers mit der Bestandsvermessung und Erstellung eines Lageplanes beim E-Werk Tobl
- Beauftragung des technischen Büros Gaisler mit der Ausarbeitung des Teilungsplanes betreffend Grundtausch zwischen der Gemeinde Sand in Taufers und Berger Adolf
- Beauftragung des technischen Büros Gaisler mit der Ausarbeitung des Teilungsplanes betreffend Grundtausch zwischen der Gemeinde Sand in Taufers und Werner Alois

SITZUNG VOM 30.04.2008

- Bau eines Gehsteiges im Ortskern von Mühlen – Beauftragung des Herrn Dr.-Ing. Günther Rienzner aus Bozen mit der Ausarbeitung des Ausführungsprojektes, Bauleitung und Abrechnung
- Gewährung eines einmaligen Beitrages an die Stadtgemeinde Bruneck für die Führungskosten der Musikschule für die Jahre 2005 und 2006
- Sanierung und Instandsetzung des Güterweges „Hofer-Ebner-Archner“ in Rein - Genehmigung des überarbeiteten Kostenvoranschlages
- Kindergarten Sand in Taufers – Beauftragung der Frau Dr. Angelika Pezzi aus Bruneck mit der Betreuung des Projektes „Faustlos“
- Unentgeltliche Übernahme der G.P. 176/3 und 1021/11 K.G. Mühlen
- Genehmigung und Verpflichtung des Kostenangebotes für die Miete der Sportkegelbahnen im Tubriszentrum

- Öffentlicher Dank und Anerkennung an Herrn Innerhofer Damian im Zusammenhang mit der erwiesenen Zivilcourage bei der Rettung des Herrn Josef Knapp im Naturbadeteich von Sand in Taufers

- Wandersteig auf dem Damm des Reiner Baches – Beauftragung des Herrn Dr.-Ing. Herbert Lanz aus Bruneck mit der Bauleitung und Abrechnung

- Bau Gesundheitsbad – Verpflichtung von Ausgaben für einen Erfahrungsaustausch mit anderen Körperschaften

SITZUNG VOM 06.05.2008

- Verlegung einer Gemeindestraße in Bad Winkel – Beauftragung des Herrn Dr.-Ing. Helmut Mayer aus Bozen mit der Ausarbeitung eines Vorprojektes, Ausführungsprojektes sowie Sicherheitskoordination in der Planungsphase

- Heimatfernentreffen 2008 - Beauftragung der Fa. Ria Druck KG aus Sand in Taufers mit der Gestaltung der Grafik und Lieferung von 1.500 Ansteck-Emblemen

- Beauftragung der Fa. Webhofer KG aus Bruneck mit der Lieferung einer Säulenbohrmaschine für die Tischlerei im Gemeindebauhof von Sand in Taufers

- Beauftragung der Fa. Torggler AG (Bozen) mit der Lieferung von Material für den Umbau der Druckreduzierstation „Grüner“ und der Lieferung von Reduzierventilen für den Wasserspeicher „Gisser“ in Mühlen in Taufers

- Beauftragung der Fa. Grohe GmbH (Bruneck) mit der Lieferung einer Fräsmaschine für die Tischlerei im Gemeindebauhof

- Neubau Feuerwehrrhalle Sand in Taufers - Beauftragung des Architek-

turbüros Pedevilla aus Bruneck mit der Ausarbeitung eines endgültigen Projektes

- Neubau Feuerwehrrhalle Sand in Taufers - Beauftragung der Fa. Energytech Ingenieure GmbH aus Bozen mit der Planung der Heizung, Lüftung, Sanitär mit Regelung sowie mit der Planung des Brandschutzes für das endgültige Projekt

- Neubau Feuerwehrrhalle Sand in Taufers - Beauftragung der Fa. Ingenieurteam GmbH Bergmeister aus Neustift-Vahrn mit der Planung der Statik für das endgültige Projekt

SITZUNG VOM 13.05.2008

- Erweiterungszone Fuchsbrugger in Kematen - Ausschreibung der Arbeiten

- Öffentliche Ausschreibung für die Konzessionsvergabe des einzigen Kehrbezirks an ein befähigtes Kaminkehrerunternehmen

- Beauftragung der Fa. Oberlechner Albert aus St. Lorenzen mit der Begrünung des Spielplatzes in Kematen

- Genehmigung der Vereinbarung zur Einrichtung einer Landesbürgerschaftspolizze als Garantie für die von der ENEL Distribuzione AG auf Gemeindeseigentum vorgenommenen Eingriffe

- Beauftragung der Fa. Elpo GmbH mit der Lieferung von einer Mittelspannungsschaltanlage für die Gemeindewerke Sand in Taufers

- Beauftragung der Fa. Elpo GmbH (Bruneck) mit der Lieferung von zwei Niederspannungsschaltanlagen für die Gemeindewerke Sand in Taufers

- Beauftragung der Fa. Selectra AG (Bozen) mit der Lieferung von Beleuchtungskörpern für die öffentliche Beleuchtung der Gemeinde Sand

- Wohnbauerweiterungszone Moser in Rein – Genehmigung der Endabrech-

nung für den geförderten Wohnbau

- Vorbereitungsmaßnahmen zur Einführung der elektronischen Dokumentenverwaltung – Beauftragung der Fa. Typak GmbH aus St. Ulrich mit einer Zusatzlieferung von Etiketten

- 100 Jahre Tauferer Bahn – Beauftragung des Herrn Arch. Klaus Hellweger aus St. Lorenzen mit der Ausarbeitung der Ausschreibungsunterlagen für die Ausstellung

- Vorbereitungsmaßnahmen zur Einführung der elektronischen Dokumentenverwaltung – Beauftragung der Fa. Karnak KG aus Chiesanuova (RSM) mit einer Zusatzlieferung von Büromaterial

SITZUNG VOM 20.05.2008

- Genehmigung der Mehrspesen und Liquidierung der Rechnung der Fa. Baumschule Putzerhof aus Schabs für den Baumschnitt entlang der Gemeindestraßen

- Beauftragung der ACS Data Systems AG aus Brixen mit der Lieferung eines Linuxservers für die Gemeindeverwaltung

- Beauftragung des Unternehmens Elektro Service Stauder aus Kiens mit der Lieferung der Telefonanlage für die Gemeindeämter

- Parkplatz Langlaufzentrum Rein - Beauftragung des Baustudios Innerhofer – Tasser aus Sand in Taufers mit der Vermessung des Areals

- Neubau Kindergarten Mühlen – Beauftragung der Fa. Wohn-Zentrum Jungmann AG aus Sand in Taufers mit einer Boilerverkleidung

- Beauftragung der Fa. Elpo GmbH (Bruneck) mit den Arbeiten zur Verbesserung des Stromnetzes für das Gemeinde E-Werk Sand in Taufers

- Öffentlicher Wettbewerb nach Titeln und Prüfungen zur Besetzung einer Stelle als spezialisierte/r Koch/Kö-

chin in der IV. Funktionsebene - Zulassung der Kandidaten

- Beauftragung der Fa. Niederwieser Bau GmbH aus Sand in Taufers mit der Lieferung und Montage von Leitplanken

- Beauftragung der Fa. Elpo GmbH (Bruneck) mit Arbeiten zur Verbesserung des Stromnetzes für das Gemeinde E-Werk Sand in Taufers

- Beauftragung Ahrntal Natur GmbH aus Steinhaus mit der Lieferung des Buffets für den Besuch der Bewertungskommission Europäischer Dorferneuerungspreis 2008

- Bau Gesundheitsbad – Teilbeauftragung des Architekten Christoph Mayr Fingerle aus Bozen mit der Ausarbeitung des Vor- und Einreichprojektes

- Anmietung eines Teiles der Grundparzelle 315 in E.Zl. 2/I K.G. Mühlen (Fläche ca. 2.000 m²) zur Nutzung als öffentlicher Parkplatz in der Nähe des Altersheimes Sand in Taufers Stiftung St. Josef bzw. Pfarrei

- Ausschreibung des Reinigungsdienstes – Bibliothek „Josef Jungmann“, Naturparkhaus „Rieserferner Ahrn“ und Teil Zubau des Rathauses – Genehmigung des Sonderauftragsheftes und des Einladungsschreibens

- Neubau einer Überdachung und Unterkellerung des Festplatzes in Sand in Taufers – Schlosser-, Zimmermanns-, Spengler- und Dachabdichtungsarbeiten – Genehmigung der Ausschreibungsunterlagen sowie Ausschreibung der Arbeiten

SITZUNG VOM 27.05.2008

- Beauftragung der Fa. Auto Zentrum Beikircher GmbH aus Bruneck mit der Lieferung eines Fahrzeuges mit Gasantrieb für die Gemeindewerke Sand in Taufers

- Beauftragung des Unternehmen Eppacher Josef & Co. OHG aus Sand

in Taufers mit der Zubereitung und Lieferung von Essen für die Kindergärten in Sand in Taufers und Rein im Zeitraum vom 19. bis 23. Mai 2008

- Einwilligung zur Reduzierung des Mindestabstandes zur Grundstücksgrenze der G.P. 2071/1 K.G. Ahornach

- Schulsprengel Sand in Taufers/ Grundschule Rein in Taufers – Beauftragung der Fa. Tischlerei Auer aus Sand in Taufers mit der Lieferung und Montage von Schreibtischplatten

- Schulsprengel Sand in Taufers/ Grundschule Ahornach – Beauftragung der Fa. Tischlerei Auer aus Sand in Taufers mit der Lieferung und Montage von Regalen

- Schulsprengel Sand in Taufers/ Grundschule Ahornach – Beauftragung der Fa. Pragma Natur KG aus Seis mit der Lieferung von Schülerstühlen

- Neubau einer Überdachung und Unterkellerung des Festplatzes in Sand in Taufers – Beauftragung der Fa. Telecom Italia aus Bozen mit der Verlegung der Telefonleitung

- Parkplatz Nähe Pfarre Maria Him-

melfahrt - Beauftragung des Dr.-Arch. Kurt Wiedenhofer aus Bozen mit der Planung, Bauleitung und Abrechnung - Zusatzbeauftragung

- Beauftragung der Fa. Rier Helmuth & Co. KG aus Sand in Taufers mit der Lieferung von Holzelementen für die Instandhaltung der Brücken Innereder in Rein

- Beauftragung der Fa. Obojes aus Olang mit der Durchführung von Regenerierungsarbeiten am Fußballplatz Sand in Taufers

- Bau Wandersteig auf dem Damm des Reiner Baches in Rein in Taufers – Vergabe der Arbeiten an die Fa. Brunner & Leiter OHG aus Ahrntal

- Veräußerung von 93 m² aus der Grundparzelle 333 in E.Zl. 155/II K.G. Mühlen an das Bodenverbesserungskonsortium Bruneck-Gais-Sand in Taufers-Percha

- Gewährung und Liquidierung einer Kapitalzuweisung an die Musikkapelle Mühlen in Höhe von € 5.000,00 für das Buch Energieentwicklung in Mühlen

SITZUNG VOM 04.06.2008

- Einberufung des Gemeinderates im Dringlichkeitswege

AUSZEICHNUNG FÜR MARTHA STOCKER

Die Regionalassessorin Dr. Martha Stocker hat im Mai das Große Goldene Ehrenzeichen für die Verdienste um die Republik Österreich erhalten.

Diese besondere Auszeichnung wurde im Rahmen eines Festaktes auf Schloss Maretsch in Bozen von der österreichischen Generalkonsulin Dr. Eva Maria Ziegler überreicht. Martha Stocker war sichtlich erfreut über diese Ehre.



Ausgezeichnet: Dr. Martha Stocker erhielt das Goldene Ehrenzeichen.

100 JAHRE HOCHQUELLEN

MIT HÖCHSTER KAISERLICHER ERMÄCHTIGUNG

100 Jahre Tauferer Bahn, 100 Jahre Hochaltar in der Pfarrkirche ... und 100 Jahre „Kaiser Franz Josef-Jubiläums-Hochquellenleitung“. Ja, so etwas gibt es und zwar nicht irgendwo, sondern bei uns in Sand. Dabei handelt es sich um nichts anderes als um die Wasserstube beim Panorama samt Zuleitung, die seit nunmehr einem Jahrhundert gute Dienste tut und Generationen von Sandnern mit bestem Quellwasser versorgt. So in die Jahre gekommen, war eine Generalsanierung der Anlage höchst an der Zeit. Diese wurde nun abgeschlossen – nicht zum Anlass des runden Jubiläums, sondern weil es unsere Verpflichtung ist, den Bürgern beste Trinkwasserqualität zu garantieren.

Dennoch wollen wir noch kurz beim 100-Jährigen verweilen, wollen einen Blick zurück werfen, in die Zeit als das 20. Jahrhundert gerade begonnen und Kaiser Franz Josef von seinen Untertanen auch hierzulande sein 60. Thronjubiläum feiern ließ. Herr Richard Rieder hat dem Tauferer Bötl dankenswerter Weise einen interessanten Zeitungsbericht aus dem „Tiroler Volksbote“ anno 1908 zukommen lassen, den wir unseren Lesern nicht vorenthalten wollen.

„Sand, Taufers, Pustertal, 11. Oktober. Heute fand hier unter starker Teilnahme auswärtiger Gäste die Kaiserhuldigungsfeier, verbunden mit der Einweihung der neuen Hochquellenleitung und dem 25jährigen Gründungsfeste unserer Freiwilligen Feuerwehr, statt. Die ganze Ortschaft war mit Fahnen,



Foto: Lückner

Von bester Qualität: Wasser entweder im Bach oder aus der Hochquellenleitung

Blumengewinden und Kränzen sehr malerisch dekoriert. [...] Nach dem Empfang der Festgäste am Bahnhof war Festzug zur Kirche, hierauf fand am Hochreservoir die feierliche Einweihung der neuen Hochdruckwasserleitung durch Herrn Dekan Fauster statt. Daran beteiligten sich: die Vereinskappelle aus Bruneck, die Feuerwehrkapelle von hier, der Veteranenverein, die Schützenkolonnen von hier, Kematen, Ahornach und Mühlen, die gesamte Beamten-schaft in Uniform und die Gendarmerie, die Feuerwehr von hier und Abordnungen der Feuerwehren von Bruneck und Umgebung. Aufgrund allerhöchster Ermächtigung wurde dem neuen Werke der Name „Kaiser Franz Josef-Jubiläums-Hochquellenleitung gegeben. [...] Die neu eröff-

nete Hochquellenleitung wurde nach dem Projekte und unter der Oberleitung des Herrn Fridolin Hohenleiter, Kulturinspektor in Innsbruck ausgeführt. Der Hauptstollen wurde im November 1906 begonnen und im Frühjahr 1908 mit dem obersten 1600 Meter hoch liegenden Stollen vollendet. Das Wasser ist vorzügliches Trinkwasser mit einer gleichmäßigen Temperatur von 4-5 Grad Celsius. Die Baukosten belaufen sich auf Kr. 75.000. Das größte Verdienst an der Verwirklichung dieses schönen Werkes gebührt unstreitig unserem rührigen Gemeindevorsteher, Herrn Josef Jungmann“ (aus „Tiroler Volksbote“, Ende Oktober 1908).

Weiter auf Seite 34

Fortsetzung von Seite 33

„Das Wasser ist vorzügliches Trinkwasser mit einer gleichmäßigen Temperatur von 4-5 Grad Celsius“, so lobte der Zeitungsschreiber anno 1908 das Sandner Trinkwasser. Dass sich daran in den vergangenen 100 Jahren nichts geändert hat, ist ein Geschenk der Natur, vielleicht auch des Himmels. Es ist aber auch das Verdienst vieler, die seit Generationen dafür Sorge tragen, dass das Wasser, das bei uns den Wasserhahn verlässt, von bester Qualität ist und bleibt – trotz zunehmendem Verbrauch und sich ändernder Umweltbedingungen.

In diesem Zusammenhang stehen auch die jüngsten Maßnahmen des gemeindeeigenen Wasserwerkes: So wurden die Wasserstuben beim Außergisser in Mühlen und beim Panorama in Sand (die 100-jährige „Kaiser Franz-Josef-Jubiläums-Hochquellenleitung“, siehe Bericht vorne) saniert sowie den heutigen Erfordernissen und Vorschriften angepasst: Das Mauerwerk in den Wasserstuben wurde saniert und verfließt und die Leitungen durch Edelstahlrohre ersetzt. Die Kosten für die Arbeiten, die zum Großteil von den Mitarbeitern des Wasserwerkes in Eigenregie ausgeführt wurden, beliefen sich auf rund 50.000 Euro.

Die zwei sanierten Wasserstuben spielen auch in Zukunft im Wasserversorgungsnetz der Gemeinde eine wichtige Rolle. Andere werden dagegen aufgelassen und durch die neue große Wasserstube am Tobl ersetzt. Diese versorgt zukünftig die Bodenfraktionen und füllt bei Bedarf auch die zwei sanierten Wasserstuben beim Panorama und beim Außergisser auf. Sollten nämlich de-

ren Quellen zwischenzeitlich für zu wenig Nachschub sorgen, so werden sie mittels technischer Vorrichtungen und natürlicher Druckleitung durch den Tobl-Wasserspeicher gespeist. Dieser befindet sich derzeit in der Genehmigungsphase, die Zuleitung aus Rein wurde zusammen mit der Druckleitung für das E-Werk bereits verlegt. Der Standort dieser neuen Wasserstube mit einem Fassungsvermögen von 2000 m³ ist zwischen dem alten E-Werk und dem Toblhof geplant. So wird es zukünftig möglich sein den Tiefbrunnen bei der ehemaligen Hängebrücke „Winkler Steg“ sowie die veralteten Wasserstuben beim Moser in Außermühlwald und beim Troger in Kematen vom Netz zu nehmen. Nach der Fertigstellung wird der neue Wasserspeicher zusammen mit dem alten E-Werk am Tobl, das als Schauwerk umgebaut wird, auch für Besichtigungen offen stehen.

WASSERQUALITÄT

Zur Trinkwasserqualität: Unser Trinkwasser wird laufend und streng von den Sanitätsbehörden überprüft und zwar an den Wasserspeichern ebenso wie bei den Endverbrauchern. Immer wieder kommt es vor, dass die Kontrolleure vor einer x-beliebigen Haustür stehen mit dem Ersuchen, dem Wasserhahn eine Stichprobe entnehmen zu können. Dabei bestätigt sich immer wieder, wie gut unser Trinkwasser ist.

Erwähnt werden soll in diesem Zusammenhang einmal mehr, dass es sich bei unserem Trinkwasser um ein ausgesprochen weiches Wasser handelt, was unter anderem den Vorteil hat, dass weit weniger Waschmittel erforderlich sind, als üblich – wenn man sich denn an diese Empfehlung

hält und nicht grundlos Umwelt und Brieftasche belasten will.

Rostrückstände im Trinkwasser, über die gelegentlich Klagen laut werden, sind fast durchwegs durch die privaten Zuleitungen bedingt, durch veraltete und vor allem durch zu große Leitungen ab der Hauptleitung.

Zum Verteilernetz: Laut Wasserverordnung der Gemeinde ist die Öffentliche Hand nur für die Hauptwasserleitung zuständig und nicht für die Zuleitung in jeden einzelnen Keller. Für die Wartung und Erhaltung des Wasserstranges ab der Hauptleitung bzw. dem entsprechenden Schacht ist der Private verantwortlich. Und gerade dort liegen oft Probleme vergraben. Nicht wenige Zuleitungen stammen noch aus der Zeit, als Wassersparen ein Fremdwort war. Deshalb sind die Rohre zu groß. Wenn aber die Wasserhähne nicht mehr ohne Unterlass laufen, schmeckt das Wasser oft abgestanden, wenn es das Trinkglas erreicht. Außerdem werden auch die Grundgebühren für den Wasseranschluss nach dem Rohrdurchmesser berechnet. Für eine große Zuleitung sind bis zu 10 Euro höhere Grundgebühren zu bezahlen als für kleinere.

Zu den öffentlichen Brunnen: Um das Wasser in der Hauptleitung, die erst schrittweise in eine Ringleitung umgebaut werden kann, „am Laufen zu halten“, wurden in den vergangenen Jahren hin und hin öffentliche Brunnen errichtet, an denen Tag und Nacht Wasser rinnt. So wird in der Hauptleitung stets Frischwasser-Nachschub garantiert und verhindert, dass das Wasser bereits in der Hauptleitung stehen bleibt und an Qualität verliert.

Meinhard Fuchsbrugger

Referat Gemeindewerke



Gesegnet: Dekan Sepp Wieser hat immer Freude mit Kindern



Durchgeschnitten: Fünf Große, zwei Kleine und schnipp-schnapp

SANGESFROHE STIMMEN IM KINDERGARTEN

Da staunte sogar der Landeshauptmann. Sangesfroh und mit kaum überbietbarer Lautstärke machten die Kinder im Kindergarten Mühlen bei der Eröffnung auf sich aufmerksam.

Ein Jahr Bauzeit, 2,5 Millionen Euro Investition, Klimahaus-A-Standard, dazu ein Probelokal für die Musikkapelle Mühlen und ein Arzttraum.

Das sind die Rahmenbedingungen im neuen Prachtbau. Bürgermeister Helmuth Innerbichler sagte, es sei der Gemeindeverwaltung ein Anliegen in zeitgemäße Strukturen für Kinder und Jugendliche zu investieren.

In das gleiche Horn stieß auch Luis Durnwalder: „Wir sollten froh sein, dass wir in einem Land leben, in

dem es möglich ist, in die Zukunft der Jugend, in Talente und in den Forschergeist zu investieren, das ist nicht selbstverständlich.“

Dekan Wieser freute sich nicht minder über den Gesang der Kinder, dann segnete er das neue Gebäude und schließlich wurde das Band zur Eröffnung durchgeschnitten.

-wl-



Aufgespielt: Mühlener Musikkapelle im Einklang



Gewichtige Worte: Landeshauptmann und Bürgermeister

FERNWÄRME AB WINTER 2008

BREIT ANGELEGTE INFORMATIONSKAMPAGNE IN DER GEMEINDE

Anfang Mai wurden die Arbeiten für das neue Fernheizwerk in Sand in Taufers aufgenommen. Derzeit wird in der Zone Pfarre und im nördlichen Teil von Mühlen mit den Rohrverlegungsarbeiten begonnen. Diese Zone wird noch in diesem Jahr mit Fernwärme versorgt werden. Die Heizzentrale dieses Gebietes ist in der Mittelschule untergebracht.

Inzwischen wird die Bevölkerung intensiv über die Fernwärme informiert. Zu diesem Zweck wurde von der Taufer GmbH – Betreiberin des Fernheizwerkes und zu hundert Prozent im Besitz der Gemeinde Sand in Taufers – ein Energieberater beauftragt, der alle Interessierten über die Fernwärme beraten wird. Im Verwaltungsrat der Taufer GmbH sitzen Petra Thaler und Erwin Ausserhofer, der Präsident des Verwaltungsrates ist Meinhard Fuchsbrugger.

EFFIZIENTE ENERGIEERZEUGUNG

Ein Anschluss an das Fernwärmenetz bedeutet einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz. Durch den Einsatz von Kraft und Wärmekopplung (=gemeinsame Erzeugung von Strom und Wärme) kann die Energie im Vergleich zu herkömmlichen Anlagen wesentlich effizienter genutzt werden. Dadurch verringert sich der Einsatz von Primärenergie und führt zu einer geringeren Schadstoffbelastung.

Allen Fernwärmekunden steht ein 24-Stunden Bereitschaftsdienst der Taufer GmbH zur Verfügung, wodurch kann den Kunden die höchst mögliche Ausfallssicherheit gewährleistet

werden kann. Bei der Herstellung der Fernwärme wird auf einen Mix von verschiedenen Brennstoffen z. B. Methangas, Pflanzenöl und Hackgut gesetzt. Dadurch verringert sich die Abhängigkeit von einem Brennstoff, wodurch eine größere Preisstabilität möglich ist.

REGIONALE WERTSCHÖPFUNG

Durch die Errichtung des Fernheizwerkes werden in den kommenden Jahren bis zum Endausbau ca. 12.000.000 € investiert. Dies stärkt die heimische Wirtschaft, schafft Arbeitsplätze und stärkt die regionale Wertschöpfung. Von großer Bedeutung ist auch, dass durch die Fernwärme die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern wesentlich verringert werden kann. Die Steigerung des Rohölpreises und in Folge das Heizöl war in den vergangenen Jahren enorm.

VORTEILE VON FERNWÄRME

- Hohe Versorgungssicherheit, weil Fernwärme immer verfügbar ist
- Keine Verbrennung im Haus, weil Fernwärme (warmes Wasser) gebrauchsfertig geliefert wird
- Keine Abgaskontrollen und Sicherheitsvorschriften, weil keine Verbrennung im Haus erfolgt
- Geringerer Platzbedarf, weil Heizkessel und Brennstofflager überflüssig werden
- Geringerer Betriebs- und Wartungsaufwand, weil technisch ausgereifte, wenig störanfällige Bauteile eingesetzt werden
- Optimale Nutzung der eingesetzten

Energie, weil Strom und Wärme in Kraft-Wärme-Kuppelungsanlagen (BHKW) erzeugt werden

- Geringerer Schadstoffausstoß bei der Erzeugung, weil modernste Rauchgas-Reinigungsanlagen eingesetzt werden
- Verminderte CO₂-Bildung, weil geringerer Brennstoffeinsatz erforderlich ist
- Wegfall der Schadstoffproduktion beim Verbraucher, weil keine Verbrennung im Haus erfolgt
- Geringere Abhängigkeit von der Öl- und Gaspreisentwicklung

WOHER KOMMT DIE WÄRME?

In einer zentralen Heizanlage wird Wasser erhitzt. Dieses Heizungswasser wird mit den Fernwärmerohren (Vor- und Rücklauf) in einem geschlossenen Kreislauf zu den jeweiligen Kunden geleitet. Die Wärme wird mit einem Wärmetauscher von der Fernwärmeleitung auf die hausinternen Heizungsleitungen übertragen. Der Heizkessel, Brenner, und Heizöltank werden somit überflüssig. Im Heizraum findet keine Verbrennung mehr statt. Die Wärme, die man für Heizung und Warmwasser benötigt, wird ausschließlich durch ca. 90 Grad heißes Wasser durch die Fernwärme bereitgestellt.

ANSCHLUSSGEBÜHREN

In den Anschlussgebühren sind die gesamte Hauszuleitung und die Installation der Übergabestation enthalten. Der Kunde trägt nur noch die Kosten für den Zusammenschluss seiner Heizkreise mit der Übergabestation.

Anschlussleistung		Anschlussleistung bei Vorvertrag	Anschlussleistung während der Netzverlegung	Anschlussleistung nach der Netzverlegung
kw	m ² (ca.)	Netto Euro	Netto Euro	Netto Euro
0-15	0-180	2.400,00	2.700,00	4.200,00
15-30	180-360	2.450,00	2.750,00	4.250,00
30-50	360-600	2.500,00	2.800,00	4.300,00
50-75	600-900	2.550,00	2.850,00	4.350,00
75-100	900-1.200	2.600,00	2.900,00	4.400,00
100-125	1.200-1.500	2.650,00	2.950,00	5.400,00
125-150	1.500-1.800	2.700,00	3.000,00	5.800,00
150-175	1.800-2.100	2.750,00	3.200,00	6.600,00
175-200	2.100-2.400	2.850,00	3.600,00	7.500,00
200-250	2.400-3.000	3.000,00	3.800,00	8.300,00
250-300	3.000-3.600	3.450,00	4.500,00	9.800,00
300-400	3.600-4.800	4.100,00	5.400,00	12.200,00
400-500	4.800-6.000	5.500,00	7.200,00	15.800,00

WÄRMEPREIS

Der Grundpreis für die Wärmeabnahme beträgt Euro 0,094 pro kWh.

GRUNDGEBÜHR

Auf die effektiv benötigte Wärmeleistung (Heizlast) wird eine Grundgebühr von Euro 12 pro Jahr und pro Kilowatt berechnet.

WÄRMEZÄHLERMIETE

Für die Installation eines Wärmezählers und sämtlicher Sekundärzähler

bzw. für die damit zusammenhängende Dienstleistung wird eine Jahresgebühr von Euro 60 berechnet.

INFORMATIONEN

Für Informationen steht jeden Dienstag von 9:00 bis 12:00 Uhr der Energieberater Thomas Egger persönlich in der Gemeinde zur Verfügung. Telefonische Auskünfte zum Thema Fernheizwerk erhalten sie von Montag bis Mittwoch jeweils von 9:00 bis 12:00 Uhr unter: 345 3018706.

In den kommenden Monaten wird

von der Taufer GmbH eine Erhebung durchgeführt, bei der alle Haushalte, die sich innerhalb der Netzabgrenzung des Fernheizwerkes befinden, kontaktiert werden. Ziel ist es, alle Bürger unter Berücksichtigung der individuellen Situation vor Ort, über die Fernwärme zu informieren.

Thomas Egger

AUSZEICHNUNG FÜR ERLACHER

ZUM JUNGHANDWERKER DES MONATS GEKÜRT



Versammlung: Jochen Erlacher wurde in würdigem Rahmen ausgezeichnet

Der Landesverband der Handwerker (LVH) hat Jochen Erlacher, Geschäftsführer der Maschinenbau-firma Erlacher in Sand in Taufers, zum „Junghandwerker des Monats“ im Mai gekürt. Den Betrieb hat der heute 29-jährige Junghandwerker modernisiert und auf die Konstruktion von Hebe- und Fließbandanlagen spezialisiert.

ERFOLGREICHE ÜBERNAHME

„Jochen Erlacher hat den elterlichen Betrieb auf einen neuen Geschäftsbereich ausgerichtet und vor einem Jahr erfolgreich die Betriebsführung übernommen“, begründet LVH-Prä-

sident Herbert Fritz die Wahl. Mit dem Wettbewerb „Junghandwerker des Monats“, der bis Dezember 2008 läuft, zeichnet der LVH monatlich einen Junghandwerker für besondere Leistungen aus. Bei der Übergabe des Diploms am Firmensitz in Sand in Taufers waren auch LVH-Bezirksobmann Josef Klapfer, Bürgermeister und LVH-Vizepräsident Helmuth Innerbichler, LVH-Ortsobmann Ingolf Bacher und Sparkassenleiter Markus Craffonara anwesend.

Für den Junghandwerker war die Spezialisierung auf den maßgefertigten Maschinenbau die notwendige Umorientierung auf dem Markt.

Zum Einsatz kommen die technischen Anlagen in den Produktionshallen namhafter Südtiroler Großunternehmen. Die Pläne kommen großteils von den Auftraggebern selbst.

„Das Zeichnen, Fertigen und Optimieren komplexer Beförderungsanlagen stellt hohe technische Anforderungen. Diese Herausforderung hat mich gereizt“, sagt Erlacher zur Neuorientierung des elterlichen Betriebs. Sein Vater Oswald Erlacher hatte die frühere Schlosserei im Jahr 1979 gegründet. 2007 hat der Junghandwerker die Führung des Betriebs vollständig übernommen. Die Spezialisierung auf den Maschinenbau begann bereits sieben Jahre vorher. „Es war ein langsamer Umstellungsprozess“, erinnert sich der junge Geschäftsführer.

ZIELGERICHTETE AUSBILDUNG

Seine Ausbildung hatte der Junghandwerker bewusst auf das technische Konstruieren ausgerichtet. Den Besuch der Landesberufsschule in Bruneck schloss Erlacher mit der Gesellenprüfung in Maschinenbau (1997) und dem Gesellenbrief als Schlosser (1998) ab. Es folgten mehrere Arbeitssicherheitskurse und der Ausbildungskurs zum technischen Zeichnen mit Autocad.

Neben seinem Vater arbeiten zwei Mitarbeiter im Betrieb mit. Wert legt Erlacher auf die Ausbildung seiner Angestellten, die fortlaufend Kurse besuchen. „Einer der Vorteile eines Kleinbetriebs ist die Führungsstärke“, so der Junghandwerker.

SAND - EIN „VORZEIGEMODELL“

KAUFKRAFTSTROMANALYSE: EINER DER STÄRKSTEN ORTE SÜDTIROLS

Sand in Taufers schafft es, deutlich mehr Einzelhandelskaufkraft in den Ort zu ziehen, als von dort abfließt. Dies ist eine der Hauptaussagen der Kaufkraftstromanalyse „Einkaufen in Südtirol“, die kürzlich in Sand in Taufers vorgestellt wurde. Die Studie wurde im Auftrag von Wirtschaftslandesrat Werner Frick vom österreichischen Forschungsinstitut „Cima“ ausgearbeitet und stellt das umfassendste Marktforschungsprojekt dar, das jemals in Südtirol durchgeführt worden ist.

STIMMIGES GESAMTKONZEPT

„Sand in Taufers gehört zu den größten und stärksten Einkaufsorten Südtirols“, erklärte Stefan Lettner, Geschäftsführer von „Cima“ bei der Vorstellung der Studie. Dies sei nicht zuletzt auf das stimmige Gesamtkonzept des Ortes zurückzuführen: gute Infrastruktur, ausgeglichener Branchenmix, gepflegtes Erscheinungsbild und die hohe Kundenzufriedenheit.

TROTZ GEPLANTER UMFABHRUNG

Gerade was die Ortsinfrastruktur anbelangt, könne Sand als Vorzeigemodell für viele andere Orte gelten, so Lettner. Bürgermeister Helmuth Innerbichler zeigte sich deshalb und wegen des guten Funktionierens des Einkaufsortes Sand davon überzeugt, dass die geplante Umfahrungsstraße auch für den Handel von Vorteil sein werde. „Sand ist so attraktiv, dass die Menschen von auswärts trotz der Umfahrungsstraße noch ins Zentrum zum Einkaufen kommen werden“, sagte Innerbichler.



Analyse: Wohin die Kaufkraft fließt, wurde speziell für Sand in Taufers analysiert

„Erfahrungen anderer Länder haben gezeigt, dass ein Ortskern stirbt, sobald dort kein Handel mehr stattfindet“, sagt Lettner. Er rief dazu auf, aus den Fehlern der anderen zu lernen und Handel „auf der grünen Wiese“ auch weiterhin zu vermeiden.

In dieselbe Kerbe schlägt Hans Felder, Direktor der Abteilung Wirtschaft beim Land. „Einzelhandel soll dort stattfinden, wo Menschen leben“, so Felder. Nur so könne Lebensqualität weiterhin erhalten bleiben. „Die vorliegenden Daten sind Beleg dafür, dass unsere Handelspolitik in die

richtige Richtung zeigt“, sagte Felder weiter.

STUDIE IM INTERNET

„Der Einkaufsort Sand in Taufers funktioniert“, sagte auch Dieter Steger, Direktor des Verbandes für Kaufleute und Dienstleister. Er warnte jedoch davor, jetzt stehen zu bleiben und sich auf den Lorbeeren auszuruhen.

Die gesamte Studie kann auf der Internetseite der Abteilung Wirtschaft unter www.provinz.bz.it/wirtschaft abgerufen werden.

WANDERPARADIES SPEIKBODEN

MIT DER KABINENBAHN DIREKT IN DEN SÜDTIROLER HIMMEL



Abflug: Vom Sonnklar in Richtung eines einmaligen Panoramas

Das Tauferer Ahrntal ist berühmt für seine unvergleichlichen Höhenwege. Einer der schönsten davon ist zweifelsfrei der Kellerbauerweg, der den Speikboden mit der Chemnitzer Hütte verbindet. Dieser einmalige Panorama-Pfad hoch über dem Tal zeichnet sich vor allem dadurch aus, dass er zwar weit ist, aber keine allzu anstrengenden Höhenunterschiede und Kraft raubenden Anstiege aufweist.

SPASS FÜR DIE GANZE FAMILIE

Und außerdem ist die Ausgangssituation ganz leicht zu schaffen. Seit Mitte Juni und noch bis Mitte Oktober

schwebt man mit der Speikboden-Kabinenbahn bequem und mühelos mitten in den Südtiroler Wanderhimmel. Ein Spaß für die ganze Familie, für Gäste und natürlich auch für Einheimische. In ein paar Minuten gelangt man zur Bergstation, in ein paar weiteren Minuten hinüber zum Sonnklar-Sessellift und schon steht man vor dem unvergleichlichen Dolomiten-Ausblick und mitten in einem großen Wanderparadies.

WANDERN BERGAB

Die Möglichkeiten sind fast grenzenlos. Denn neben dem Kellerbauerweg lockt beispielsweise der Pano-

ramaweg über den Speikboden und den Großen und Kleinen Nock als aussichtsreiche Runde. Oder man wandert ganz einfach bergab: vom Speikboden über den Daimerweg bis ganz hinunter nach Sand in Taufers. Das sind immerhin rund 1500 Höhenmeter und somit eine beachtliche Leistung.

STÄNDIGE PFLEGE DER WEGE

In das Wegenetz am Speikboden wurde in den vergangenen rund zehn Jahren viel investiert. Die ständige Pflege haben Josef und Alfons Pörnbacher, zwei passionierte Bergfreunde aus Sand übernommen. Für traumwandlerische Wegfindung sorgen die Markierungen der Sektion Sand in Taufers des Alpenvereins Südtirol. So ist der Speikboden längst nicht mehr nur im Winter, sondern auch und gerade im Sommer zum eindrucksvollen Spielplatz in der Natur geworden. Wanderer, Bergsteiger und auch Paraglider und Drachenflieger verbringen dort kostbare Stunden.

KOSTENLOSES VERGNÜGEN

Für Viele ist das Vergnügen auch noch kostenlos. Denn die Saisonkarten des vergangenen Winters gelten natürlich auch in den Sommermonaten. Wer also im Winter den Speikboden genossen hat, kann dies nun in einer gänzlich anderen Landschaft von Juni bis Oktober fortsetzen. Immer am Dienstag fährt die erste Bahn bereits ab 6 Uhr.

Foto: Lückner

GUTES WINTERRESULTAT

ANGEBOT AUF EINER KARTE / INTENSIVE PRESSEARBEIT

Erneut wird den Gästen diesen Sommer ein flottes und verbessertes Wochenangebot schmackhaft gemacht. Mit der „All inclusive card“ können noch bis zum 19. Oktober an sieben Tagen für 30,00 Euro (Jugendliche bis 16 Jahre zahlen 20,00 Euro) eine Fülle von Infrastrukturen genützt werden: freie Busfahrt (Mobilcard) bis Bruneck inkl. City Bus; 3 x Bergbahnfahrt Speikboden und Klausberg; alle Museumsbesuche und eine Naturparkwanderung; Fahrradverleih und Badeseeeintritt. Zudem gibt es Ermäßigungen im Hochseilgarten, beim Rafting, Reiten und anderen Attraktionen.

500 PRESSEMELDUNGEN

So richtig messbar ist Werbung auf dem Tourismussektor wohl kaum. Auch nicht an den Übernachtungszahlen. Die verschiedenen Presseberichte in den Medien, in Druck- oder Onlineform sind zwar effektiver als Werbeinserate, doch gibt es keinen Maßeinheit für den effektiven Erfolg, außer dass der Bekanntheitsgrad und die Begehrlichkeit der Urlaubsdestination steigt.

In diese Kerbe versuchen wir stetig zu schlagen. Presseaussendungen, Einladungen, Besuche und Distribution über unsere Werbeagenturen führen zu diesem Ziel. Oftmals sind es kurze Nennungen, gewichtiger sind allerdings Reportagen über mehrere Seiten in Magazinen mit hoher Auflage. So der ausführliche Artikel von „Gente Viaggi“ im Mai, die frische Aktivurlaubbeschreibung im Interportal „Zeit-Online“ oder die



SÜDTIROL

Verfügbar: Das neue Sommerprogramm der Ferienregion

Spezialreportage im Juli Heft vom „Merian“. Von den rund 500 Berichten und Nennungen im vergangenen Jahr wurden von den Journalisten die Themen: Graukäse, Skigebiete, Hans Kammerlander, Pferdetrekking, Klimastollen, Happy Family, Gratisskipass, Aktivbauernhöfe und Wellness am häufigsten beschreiben.

114.385 GÄSTE IM WINTER

Die 9.596 Betten, die in den 458 Gastbetrieben von der einfachen Unterkunft bis zum 5-Sternehotel angeboten werden waren in der Wintersaison zu 43,5 % ausgelastet. Dabei

haben die Hotels im Schnitt mit einer Belegung von 92 Tagen den höchsten Wertbereich – Pensionen und Residences liegen mit 74 Tagen im Mittel – und Privatvermieter mit 28 Vollbelegungstagen den niedrigsten Wertbereich. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 5,6 Tagen liegt die Winteraufenthaltszeit zum Jahresmittel (6,2%) um 0,6 Punkte tiefer. Die 634.900 Übernachtungen sind im Vergleich zur Wintersaison davor um 4,7 % gestiegen und im Bezug der letzten fünf Saisons das beste Resultat.

Stefan Auer

Ferienregion Tauferer Ahrntal

NEUER VORSTAND – NEUE IDEEN

STRASSENKÜCHE FEIERT GEBURTSTAG / VIELES IN PLANUNG



Illustration: roman

Ganz neu und flott durchstarten ist angesagt im Tourismusverein. Eine ganze Agenda voller Ideen und Projekte stehen auf dem Durchführungsprogramm des neuen Vorstandes.

Den Anfang machte ein Gedankenaustausch auf „höchster Ebene“: unter dem Motto „Gemeinsam zum Gipfel“ trafen sich Vorstand und Mitglieder zum Sonnenaufgang auf dem Speikboden. Anregungen, Ideen, Fragen und Antworten bestimmten die Gespräche, die den Grundstein für ein neues Miteinander legten.

WETTERFEST AUF DIE STRASSE

Die immer wieder überraschende Straßenküche kriegt ein neues Outfit. Mit Schirm, Charme und Caps – garantiert wetterfest – will man al-

len Wettern trotzen. Die heuer doppelte Lotterie wirft nicht nur einen, sondern sogar zwei Smarts ForTwo in den Glückstopf und stellt den Erlös dem Bäuerlichen Notstandsfonds zur Verfügung. Und – auch nagelneu – am 15. August feiert die Straßenküche Geburtstag! Mit großem, buntem Umzug, fulminantem Feuerwerk, Delikatessen schon ab mittags und: Musik, Musik, Musik!

FLANKIERENDE MASSNAHMEN

Die Highlights werden flankiert von beliebten Angeboten, die da heißen: Wandern im Naturpark mit unseren vielseitigen Naturparkführern, oder auch die wunderschönen Abendfilme über „Momente des Lebens an der Ahr“ mit Luis Steger; und nicht

zu vergessen die Hochgebirgswanderungen mit Hans Kammerlander, die sich großer Beliebtheit erfreuen. Zahlreiche Flohmärkte lassen heuer die Antik-Fans jubeln, und ganz besonders gut kommt das Mühlener Kathreine-Marktl an.

GUSTO-STÜCKE

Heuer gilt es natürlich auf ein paar einzigartige Sommer-Gusto-Stücke hinzuweisen, die Einheimische wie Gäste gleichermaßen begeistern werden. Im Rahmen der Einweihung der neuen Kirchenorgel organisiert der Tauferer Kirchenchor im Laufe des Sommers schöne Kirchenkonzerte und Vorträge, die man sich nicht entgehen lassen sollte. Und im Herbst fliegt man wieder! Eine große Flugshow mit allem Drumherum macht Station in der Tauferer Sportzone. Kabarett vom Feinsten hingegen ist auf Burg Taufers angesagt: Dornröschen und die Nibelungen versprechen gar einiges ... und die heuer neu organisierten Burgführungen bei Nacht wecken wohligen Schauer.

ÜBER DIE ALPEN

Der Gore-Tex-Transalpine-Run, ein international angehauchtes Alpenquerungsrennen, rastet in Sand in Taufers, wo der TV einen Teil der Organisation übernimmt und dem Team „Sand in Taufers“ mit Wolfgang Maurer und Andi Pircher viel Glück wünscht. Der mittlerweile allen Tauferern bekannte deutsche Zahntechnik-Meister Jürgen Mehlert bringt seinen Kongress nun schon

zum 13. Mal nach Sand in Taufers. Weitere Neuheiten des TV? Eine Internet-Plattform mit direkt buchbaren Unterkünften ist in Planung, die für Gast und Gastgeber gleichermaßen enorme Vorteile hinsichtlich Schnelligkeit und Effizienz bringt. Sie wird direkt auf der Homepage des Tourismusvereins www.taufers.com zu finden sein und übersichtlich und einfach gestaltet. Auf dieser Plattform hat der Gast dann weiters die Möglichkeit, ein seinen Wünschen entsprechendes Paket zusammenzustellen und ebenso direkt zu buchen. Letzthin ist die Nachfrage der Gäste nach derartigen Einrichtungen rapide angestiegen.

IN AUSARBEITUNG

Weiteres zum Thema Pakete: Sand in Taufers schnürt Jännerpakete! Konkrete News dazu sind in Ausarbeitung.

GUTSCHEIN FÜR GÄSTE

Und damit noch nicht genug der Neuheiten! Die Weißen Wochen werden im kommenden Winter auf Wunsch sehr vieler Gäste und auch Gastgeber in traditioneller Form angeboten: der Gast soll einen Gutschein mit Ermäßigungen bei verschiedenen Einrichtungen erhalten. Damit soll in aktualisierter Form an die Pauschalangebote angeknüpft werden, die bei Gästen und Gastgebern durchweg sehr gut ankamen. Pauschalangebote und Pakete sind die Trends der Gegenwart.

SCHILDERWALD

Der Ideenfundus ist damit noch nicht erschöpft? Der TV Sand ist gegenwärtig dabei, den im Argen liegenden Schilderwald in Taufers zu verbessern. Durch Fotodokumentation



Wegweisend: Neubeschilderung ist in vollem Gange

wurde die Ist-Situation erhoben, eine kleine Putz-Aktion verbesserte diese, und nun sind die Gastgeber gebeten, sich auf die Zuschrift des TV hin zu melden und Wünsche bezüglich ihrer Schilder anzugeben, um eine vorbildliche Beschilderung erstellen zu können.

NEUBESCHILDERUNG

Die Neubeschilderung der Wanderwege in unserem Einzugsgebiet, die bereits in vollem Gange ist, sei in diesem Zusammenhang ebenso erwähnt. Die Initiative ging vom AVS aus, und wir schlossen uns selbstverständlich gern an. Hauptzweck der Neubeschilderung ist die Angabe der ungefähren Gehzeiten.

Und schließlich noch ein Termin: Unter dem Titel „fashion&wine: Modeschau, Weinverkostung und Kulinarium“ wird Sand in Taufers am 10. Juli von seiner genießerischen Seite präsentiert. Im Dorfzentrum trifft Gourmet auf Modefan.

ÖFFNUNGSZEITEN

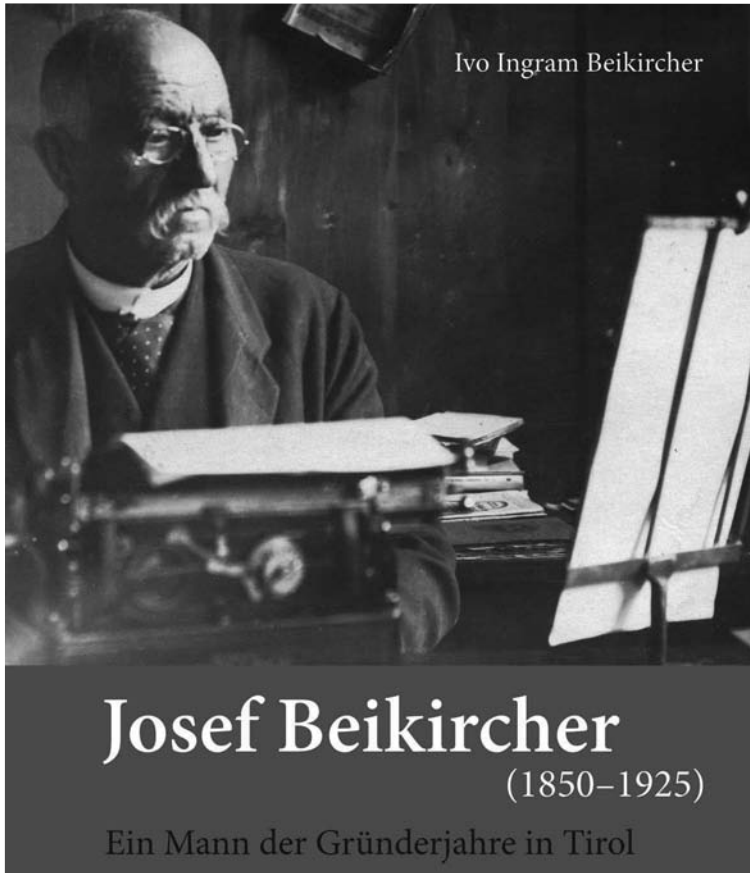
Weitere Ideen, Anregungen sind dem TV Sand willkommen! Der TV ist im Juli und im August durchgehend von Montag bis Freitag von 8.00 bis 18.30 Uhr geöffnet, Dienstag bis 22.00 Uhr, Samstag 8.30 – 12.00 und 15.00 bis 18.00 Uhr.

Alexa Nöckler

Tourismusverein Sand in Taufers

EIN GANZ BESONDERES BUCH

PRÄSENTATION: BEMERKENSWERTES PORTRAIT ÜBER JOSEF BEIKIRCHER



Am 12. Juli um 20 Uhr wird im Saal des Feuerwehrhauses in Mühlen ein ganz besonderes Buch der Öffentlichkeit vorgestellt. Darin geht es um einen Mann, der als eine der wichtigen Persönlichkeiten im Südtirol des ausgehenden 19. Jahrhunderts gilt. Mühlen erwartet die Veröffentlichung mit großer Spannung. Denn nicht nur der Protagonist des Werkes, sondern auch der Autor Ivo Beikircher sind gebürtige Mülhener. In dem Buch geht es um die Person des Josef Beikircher. Im Klappentext heißt es: „Als Sohn eines einfachen Störwebers erkennt er sehr früh, dass die Zukunft nur in der industriellen

Stoff-Fertigung liegen kann. Obwohl sich Zeit und Umfeld industrie-feindlich zeigen, steigt Josef Beikircher bereits 1882 in den Kreis der k.u.k. Hoflieferanten auf, verliert seine Lodenfabrik aber nach harten Jahren an seinen Wiener Teilhaber.“

27 Fotoalben, eine 32 Seiten umfassende, handschriftliche Autobiografie aus dem Jahr 1918 und zahlreiche Zeitdokumente waren die Grundlage, auf der Ivo Beikircher, der Urenkel Josef Beikirchers, ein durch und durch authentisches Werk entstehen ließ.

Nach dem Verlust seines Unternehmens wandte sich Josef Beikircher seinem eigentlichen Lebenswerk zu.

Er trieb die Nutzung von Wasserkraft in seiner Umgebung voran. 1883 erzeugte er mit seinem Kleinkraftwerk in Mühlen erstmals elektrischen Strom. Ab 1888 trieb er den Bau der Tauferer Bahn voran und war 1904 der erste Autobesitzer im Pustertal.

„Seine liberale Gesinnung hat meinem Urgroßvater zeitlebens Probleme mit der Kirche und lokalen Politikgrößen bereitet“, erzählt Autor Ivo Beikircher, „dennoch hat er sich für Bildung eingesetzt und war beispielsweise Präsident des Baukomitees der neuen Tauferer Volksschule.“

IVO BEIKIRCHER: SPANNEND

In dem reich bebilderten Buch ist die eindrucksvolle Lebensgeschichte von Josef Beikircher aufgeschrieben worden und es entstand dabei das bemerkenswerte Portrait einer von Umwälzungen geprägten Zeit. Ivo Beikircher, Opersänger, Gründer der ersten und italienweit einzigen Liedklasse am Bozener Konservatorium, Festivalleiter, Publizist, Drehbuchautor, Regisseur und Schriftsteller freut sich über das Erscheinen seines Werkes ganz besonders: „Das war eine außergewöhnlich spannende aber auch sehr emotionale Arbeit.“

Das Buch wurde gefördert vom Verwaltungsrat des Sonderfonds für ehrenamtliche Tätigkeit, von der Gemeinde Sand in Taufers, der Apotheke Dr. Aichner, der Südtiroler Volksbank, der Stiftung Südtiroler Sparkasse, der Fraktion Mühlen und der Raiffeisenbank Tauferer Ahrntal.

Walther Lückner



Gemeinsam: Die Kinderwallfahrt hat inzwischen eine gute Tradition

WALLFAHRT MIT ALLEN SINNEN

„Mit allen Sinnen“ so das Motto der traditionellen Kinderwallfahrt des Dekanates Taufers von Kasern nach Heilig Geist an der rund 300 Kinder, Jugendliche und Erwachsene am 7. Juni teilnahmen. Dazu eingeladen hatte der Jugenddienst Dekanat Taufers und sein Arbeitskreis.

Schon zu Beginn wurde den Teilnehmern ein Anhänger überreicht, auf dem jeweils einer der fünf Sinne abgebildet war. Sie waren vom Pfadfinderstamm Taufers angefertigt worden, der auch das Logo der Wallfahrt entworfen hatte.

Unterwegs erwartete die kleinen und großen Wallfahrer eine Station, an der die Geschichte des taubstummen Bartimäus von der Jungschargruppe von St. Johann vorgeführt wurde.

Dann versammelten sich alle Gläubigen in der Heilig-Geist-Kirche, in der Josef Profanter, Pfarrer von Prettau und Steinhaus, den Gottes-

dienst zelebrierte. Die musikalische Gestaltung übernahm die bekannte Tauferer Jugendband „Shamrock“, die Lieder wie „Kinderaugen“ und „Manchmal brauchst du einen Engel“ spielte. Mitgestaltet wurde die Heilige Messe von den Ministranten von St. Jakob und Gais und vom Arbeitskreis des Jugenddienstes.

Bei der Predigt fragte Pfarrer Profanter die Kinder, was sie entlang des Weges gesehen hatten. Nach anfänglichem Zögern kamen die ersten Wortlaute: „Vergissmeinnicht, Löwenzahn, Gras...“ Er erinnerte daran, dass man Blumen nicht nur betrachten sollte, sondern auch berühren und daran riechen sollte, um die Blume ganz „zu erfassen“.

Nach der Eucharistiefeier gab der Familienverband Sand vor der Kirche für alle Teilnehmenden einen warmen Tee aus und die Brote, die beim Gottesdienst gesegnet wurden.

BILDSCHIRM FÜR JUGENDDIENST

Seit rund 30 Jahren setzt sich der Jugenddienst Dekanat Taufers für die Belange der Kinder und Jugendlichen im selbigen Dekanat ein und wurde mit der Zeit zu der am meist frequentierten kirchlichen Jugendeinrichtung im gesamten Dekanat.

Seit den Anfängen im Jahre 1979 hat sich der Jugenddienst immer den Herausforderungen gestellt und sein Angebot erweitert.

Dank einer großzügigen Spende der Raiffeisenkasse Tauferer- Ahrntal konnte sich der Jugenddienst Dekanat Taufers einen neuen Computerbildschirm anschaffen, da der Alte zu viele Jahre dienen musste.

Diese qualitative Verbesserung der Arbeitssituation erleichtert nun wesentlich die Büroarbeit.

JUBILÄUMSFEIER DER SENIOREN

Am 8. Juni haben sich die Senioren, die den 75., 80., 85., 90. und darüber hinaus gefeiert haben, zu einer gemeinsamen Jubiläumsfeier getroffen. Um 10 Uhr trafen sich alle zur Messe in der Pfarrkirche, bei der Dekan Wieser für die Jubilare betete und die Bläsergruppe von Sand in Taufers den Gottesdienst feierlich umrahmte. Nach einem kleinen Umtrunk im Johanneshaus traf man sich im Hotel Schöfflmair in Mühlen zu einem gemütlichen, gemeinsamen Mittagessen. Piëto und Joggl spielten auf und am Nachmittag verabschiedete man sich.

KVW

DIE NEUE ORGEL IST BEREIT

PATENSCHAFT FÜR ORGELPFEIFEN / EINWEIHUNG AM 13. JULI

Zwei „Lastwagen voller Musik“ mit filigranem Innenleben in geheimnisvoller Anordnung sind Anfang Mai bzw. Anfang Juni in Taufers eingetroffen und haben einen wahren Schatz mitgebracht. Dieser Schatz – eine kunstvoll angefertigte Kirchenorgel in ihre Bestandteile zerlegt – kommt aus Dietikon bei Zürich und hat einen weiten Weg bis zu uns nach Taufers zurückgelegt.

EIN MEISTERSTÜCK

Es ist ein Meisterstück der Orgelbau-firma Metzler, welche vor drei Jahren den Auftrag dafür erhalten hat. Ganze 13.000 Stunden haben Fachleute der Firma Metzler seither an der Verwirklichung dieser Orgel gearbeitet. Denn wie alle großen Orgeln, ist auch sie eine Sonderanfertigung, die an die Platzverhältnisse, an die Akustik und Optik der Kirche sowie an die Vorstellungen und an das Budget des Auftraggebers angepasst wurde.

ALLES SELBST GEMACHT

Von den Tasten über die Pfeifen bis hin zum Orgelgehäuse wird im Hause Metzler alles selbst gemacht. Dabei kommen nur ausgesuchte und langlebige Werkstoffe zum Einsatz und was besonders fasziniert, ist, dass nahezu jedes Detail der Orgel von Hand angefertigt wird. Dies setzt ein immenses Fachwissen voraus! Schreiner, Klempner, Metallverarbeiter, Feinmechaniker, Elektriker,... eben Erfahrung und „know how“ unter einem Dach, mit dem die Firma Metzler – heute in vierter Generation – sich internationales Ansehen erarbeitet hat.

Freilich, in unserer Pfarrkirche war die zurückliegenden Monate regelrecht „Baustelle“, was für den beflissenen Kirchenbesucher ein außergewöhnliches Erlebnis war. Andererseits aber konnte Tag für



Die Truhenorgel

Tag der von schweizer Präzisionsarbeit geprägte Gedeih dieses Meisterwerks mitverfolgt werden. Schon die Umrisse des noch unbestückten Orgelkastens ließen erahnen, welch prachtvoll und imposanter Klangkörper hier im Entstehen war und jetzt, wo jedes einzelne Stück seinen Platz auf der Empore eingenommen hat, ist die nervenaufreibendste aber für den Orgelbauer doch dankbarste Phase im Gange : die Intonation! – die Kunst, den richtigen Ton und Klang für die Kirche zu finden.

IMPOSANTES BILD

Das Orgelgehäuse mit den zwei großen Flügeln und der kleinen Zinne in der Mitte, die je nach Tageszeit

wunderbar von der Fensterrosette hinterleuchtet wird, ergibt vom Altar aus gesehen, ein imposantes, ja den Raum dominierendes Bild. Das Instrument steht wichtig und mächtig dort oben, nur darauf wartend, den Kirchenraum mit ihrem Klang zu erfüllen.

RUND 2500 PFEIFEN

Ein Ort von erhabener Bedeutung, wie ihn die Pfarrkirche Taufers darstellt, braucht ein königliches Instrument. Und die neue Metzlerorgel mit ihren rund. 2500 Orgelpfeifen und 40 Registern ist ohne Vorbehalt zu einer echten „Königin der Instrumente“ geworden. Ihr Kronjuwel – um in der bildhaften Sprache zu bleiben – steht jedoch nicht auf der Empore sondern im Altarraum. Es ist das Orgelpositiv, eine vollwertige Orgel auf kleinsten Raum reduziert. Sie verrichtet bereits seit dem Abbau der alten Reinisch-Orgel ihren wertvollen Dienst. Durch Tausende von Handgriffen veredelt, von Meisterhand akkurat geprüft und intoniert, sollen und werden beide Orgeln für viele Jahrzehnte zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen erklingen. Alle Einzelheiten zu den beiden Orgeln können in der bei der Einweihungsfeier aufliegenden und eigens erarbeiteten Broschüre nachgelesen werden.

EMPORE WURDE VERSTÄRKT

Die neue Orgel wiegt stolze 14 Tonnen, deshalb musste auch die Empore verstärkt werden, um ihre Last sicher tragen zu können. Getragen

müssen die beiden neuen Kirchenorgeln auch finanziell, das zeigen die vielen kleinen und großen - und sehr großen Spenden, die zu verschiedensten Anlässen und durch die Initiativen des Orgelkomitees eingegangen sind.

REICHLICH UNTERSTÜTZUNG

Der Orgelneubau ist sicherlich als eins der größten kirchlichen Projekte der letzten Jahre anzusehen. Der Abbau der alten Reinisch-Orgel, die bauliche Umgestaltung auf der Empore und der Neubau kosten rund 800.000 Euro. Die Summe ist größtenteils bereits über Zuschüsse von Land und Gemeinde, von Banken und aus äußerst zahlreichen Spenden finanziert.

MITHILFE WILLKOMMEN

Trotzdem sind aber noch Kosten von ca. 50.000 Euro abzudecken, wofür an dieser Stelle nochmals um die Mithilfe der Bevölkerung gebeten wird. Möglich wäre die Übernahme einer „Patenschaft“ für eine oder mehrere Orgelpfeifen oder auch zu einem Geburtstag oder in Andenken an einen lieben Menschen.

DANK AN DIE SPENDER

Den vielen Spendern, auch den ungenannten, und allen die mitgeholfen haben, dieses Projekt in seiner jetzigen Form zu verwirklichen, sei ein herzlicher Dank und ein Großes Vergelt's Gott ausgesprochen.

HOCH IN EHREN HALTEN

Wie lang auch immer diese wunderschöne, wunderbare Orgel ertönen wird, „ihr Klang vermag den Glanz der kirchlichen Zeremonien wunderbar zu steigern und die Herzen mächtig zu Gott zu erheben“ sagt



Foto: privat

Meisterstück: Die neue Orgel in der Pfarrkirche von Sand in Taufers

die Liturgiekommision des II. Vatikanischen Konzils und bestimmt gleichzeitig, dass sie hoch in Ehren bleiben soll. Sie ist eben, wie Mozart sie einmal bezeichnete, „die Königin der Instrumente“ und nicht ohne Grund beginnen und enden unsere Gottesdienste mit Orgelmusik! Wie ein Pförtner öffnet und schließt sie dem aus der Alltäglichkeit des Lebens Kommenden das Tor zu einem besonderen Haus – zur Pfarrkirche Taufers.

Die Einweihungsfeier für die neue Orgel wird am Sonntag, 13. Juli 2008, stattfinden und dazu ist die

ganze Dorfbevölkerung herzlich eingeladen. Zum Tagesablauf: An diesem Tag wird die Orgel zum ersten Mal in ihrer ganzen Klangfülle zu hören sein. Der Kirchenchor Taufers wird die Messe in D - Dur Op.86 von Antonin Dvorak aufführen. Es wird eine Broschüre zur Orgel und zum Orgelpositiv aufliegen und Führungen durch den Orgelbaumeister Andreas Metzler sind geplant. Im Anschluss an die Messe ist ein kleiner Umtrunk mit den Festreden vorgesehen.

Erich Forer

GUT MARKIERT, SCHON GEFUNDEN

DER AVS LEISTET UNERMÜDLICH EIN WICHTIGE ARBEIT



Hilfreich: Wohl dem der stets eine gute Wegmarkierung vorfindet

Der Alpenverein Südtirol und bereits seine Sektionen im ehemaligen Deutsch- und Österreichischen Alpenverein, haben den Bau, die Erhaltung und die Markierung von Wegen und Steigen im Gebirge in ihren Satzungen als Aufgabe festgehalten.

ERHEBLICHER AUFWAND

Über 9.500 km Wegenetz – dies sind mehr als 60% aller derzeit in Südtirol erfassten Wege, meist im hochalpinen Gelände – sind Zeugnis von zahllosen ehrenamtlichen Mühen und großem finanziellen Aufwand, der in die Mitte des 19. Jhs. zurückreicht.

Im 3. Jahrtausend hält der AVS die Erschließung der Südtiroler Bergwelt durch Wege im Wesentlichen für beendet. Die touristische Entwicklung und deren Bedeutung für Südtirol lassen den Einsatz für diese alpine Infrastruktur nicht schwinden: Instandhaltung, Markierung und Beschilderung verlangen kontinuierlich unseren Einsatz.

ALLE GEMEINSAM

Der AVS ist in Südtirol aber nicht allein zuständig. Tourismusvereine, das Landesamt für Naturparke, die Stilfserjoch Nationalparkverwaltung und der Club Alpino Italiano - Alto

Adige setzen sich gleichermaßen für dieses wertvolle Allgemeingut ein. Alle gemeinsam verfolgen wir möglichst einheitliche Kriterien: wir erhalten nur dort Steiganlagen, wo sie Sinn machen und markieren so wenig wie möglich und so viel wie notwendig.

HOLZ STATT BLECH

Im Gegensatz zum benachbarten Trentino oder Tirol, wo die Hinweisschilder größtenteils aus Blech mit weißem bzw. gelbem Hintergrund sind, werden in Südtirol Holzschilder aufgestellt. Dabei werden Nah- und Routenziele mit Wegnummern angegeben und teilweise ergänzt durch die Angabe für den Zeitaufwand.

REGELMÄSSIGE ABSTÄNDE

Der AVS verwendet als Markierung die Farben rot-weiß-rot bzw. rot-weiß mit schwarzer Beschriftung; sie müssen alle 3 bis 5 Jahre erneuert werden. Zwischenmarkierungen (weiß-roter Strich) werden bei Bedarf im Abstand von 5 bis 10 Gehminuten angebracht. Oberhalb der Waldgrenze dienen Steinmänner als Orientierungshilfe.

NICHTS ÜBER ANFORDERUNGEN

Einige Tourismusvereine markieren ihre Wege z.T. noch blau-weiß. Der Naturpark verwendet bei den Holzschildern eine rote Beschriftung. Eine Klassifizierung bezüglich der Schwierigkeit der Wege und die Anforderungen an die Benutzer ist nicht gegeben.

Markierungen werden angebracht

Foto: Lückner

an Bäumen, Zäunen, großen Steinen, eigens aufgestellten Hinweispfosten usw.

FARBEN DER FORSTBEHÖRDE

Im Waldbereich und freien Gelände treffen wir zudem immer wieder auf verschiedene Farbmarkierungen, die den Richtlinien der Forstbehörde angehören:

- Gelb-schwarz bedeutet die Außengrenze eines Waldbehandlungsplanes*
- Gelb bedeutet die Innengrenze eines Waldbehandlungsplanes
- Weiß-schwarz bedeutet die Besitzgrenze der Domäne**
- Rot bedeutet Grenze der Kataster-gemeinde
- Blau bedeutet Jagdreviergrenze

* Waldbehandlungsplan: Größere Waldbesitze (über 100 ha) werden anhand eines Planes bewirtschaftet, welcher eine 10jährige Gültigkeit hat. Der gesamte Besitz ist zwecks Übersichtlichkeit in einzelne Abteilungen aufgeteilt (Innengrenzen). Meistens sind diese größeren Waldbesitzer öffentliche Einrichtungen, wie Fraktionen, Gemeinde usw.

** Flächen die der Autonomen Provinz Bozen gehören, sehr viele Fels- und Gletschergebiete, aber auch Wälder.

VORSICHT GEBOTEN

Kleine Waldbesitze markiert jeder Eigentümer selbst, wobei man meist die Farbe rot beobachtet (aber auch andere Farben sind vorzufinden z.B. blau, grün, violett usw.). Diese roten Punkte werden oft mit Steigmarkierungen der alpinen Vereine verwechselt, hier ist besondere Vorsicht geboten.

Ingrid Beikircher

AVS Sand in Taufers



Richtungen: Schaut verwirrend aus, stiftet aber Klarheit

AVS-INFORMATIONEN:

- Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung in Bozen wurde Ingrid Beikircher aus Sand in Taufers zur 3. Vorsitzenden der AVS-Landesleitung gewählt.
- Vergessen den Mitgliedsbeitrag einzuzahlen? Einzahlungen sind noch möglich bei Elektro Burgmann, Sport Tubris, oder der Südtiroler Sparkasse auf das AVS-Bankkonto ABI 06045 CAB 58270 Kto. Nr. 48800
Jahresbeitrag: Erwachsene € 30.- / Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre 12.- Euro.
- Das Hüttenlager der AVS-Jugend Sand findet vom 7.-11. Juli auf der Peitlerknappenhütte statt. Anmeldungen sind noch möglich, siehe Info-tafel.

45 JAHRE FEUERWEHR REIN

EIN NEUES FAHRZEUG WURDE EINGEWEIFT



Gruppenbild mit Patin: 45 Jahre Feuerwehr Rein in Taufers

Am 25. Mai feierte die Feuerwehr Rein ihr 45-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass konnte auch ein neues Einsatzfahrzeug eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben werden. Nach dem Einzug von der Grundschule zur Feuerwehrrhalle, begleitet von der Musikkapelle Ahornach, den Fahnenabordnungen des Bezirkes Unterpustertal sowie des Abschnittes 7, Delegierten, Funktionären, Patinnen und der Jubelwehr, wurde gemeinsam mit Pfarrer Harald Köstler, und großer Beteiligung der Bevölkerung von Rein der Festgottesdienst gefeiert. Im Rahmen dieser Feier wurde auch das neue Einsatzfahr-

zeug gesegnet, dessen Patenschaft Edith Holzer übernommen hat. Danach konnte Kommandant Raimund Eppacher zahlreiche Ehren Gäste begrüßen, allen voran LH Dr. Luis Durnwalder, LR Hans Berger, BM Helmuth Innerbichler, Landesfeuerwehrpräsident Rudi Hofer, Bezirksinspektor Herbert Thaler, Bezirkspräsident Stellvtr. Hermann Schmidt samt mehreren Funktionären des Bezirkes, Schützenhauptmann Andreas Bacher, alle anwesenden Referenten und Gemeinderäte, Forstinspektor Georg Ratschler, die Direktoren der RAIKA Hartmann Forer und der Volksbank Leonhard

Gruber sowie Herrn Josef Ramminger von der Fa. Lohr-Magirus bei Graz.

Die Anschaffung des neuen Fahrzeuges war notwendig geworden, da das alte Löschfahrzeug, Baujahr 1972, nicht mehr den Anforderungen entsprach und somit ausgetauscht werden musste. Es handelt sich hierbei um einen Iveco Daily Allrad mit 180PS und einem Gesamtgewicht von 6,7 Tonnen, einer 9 Mann Kabine, einer TS8/8 mit Zubehör, Stromaggregat über Nebenantrieb mit 20KVA sowie einem Lichtmasten mit 4x1000W. Als Besonderheit verfügt das Fahrzeug über eine hydraulisch aufrollbare Schlauchhaspel mit 300 m B-Leitung, die eine Neuheit bei den Südtiroler Feuerwehren ist.

Wie wertvoll die schnelle Hilfe der Feuerwehr Rein, aufgrund der geographischen Entfernung zu den Bodenfraktionen ist, hob BM Helmuth Innerbichler in seiner Ansprache hervor. Auch aus diesem Grund hat die Gemeinde den Ankauf des neuen Löschfahrzeuges unterstützt. Überhaupt sei die ehrenamtliche Tätigkeit der Feuerwehren hoch einzuschätzen, welche in unseren Dörfern geleistet wird. Er dankte dem Kommandanten für die gute Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen, lobte die vorbildliche Instandhaltung des Gerätehauses und wünschte weiterhin viel Idealismus für die rund 50 aktiven Mitglieder der FF-Rein.

Raimund Eppacher

Ernst Mairhofer

Freiwillige Feuerwehr Rein

KUNSTRASENPLATZ ERÖFFNET

EINE GUTE LÖSUNG, EIN SPIEL UND EINE VERLETZUNG

Nach rund einjähriger Bauzeit und mit einer Gesamtinvestition von 750.000 Euro (250.000 Euro bezuschusste das Land) ist der Kunstrasenplatz Mühlen fertig gestellt worden. Der Platz entspricht den internationalen Anforderungen sowohl was die Maße angeht als auch die Normen.

GESAMTLÖSUNG

Von Seiten der Gemeinde war ein Gesamtkonzept entwickelt worden. Der Platz wurde nach Norden verschoben, um auf diese Weise Raum zu schaffen für einen Spielplatz, einen Parkplatz und den Verbindungsweg von Mühlen nach Kematen. „Diese Lösung war uns wichtig“, erklärt Bürgermeister Helmuth Innerbichler, der bei seiner Ansprache im Rahmen der Eröffnung vor allem Landeshauptmann Luis Durnwalder und Landesrat Hans Berger seinen Dank für die Unterstützung ausdrückte. „Wir können froh sein, das wir immer wieder auf offene Ohren stoßen, wenn es um die Unterstützungen für Jugend- und Kindereinrichtungen geht“, sagte Innerbichler.

LANGE GEHEGTER WUNSCH

Für die Leitung der Sektion Fußball im SSV Taufers ging mit dem Neubau des Platzes ein lange gehegter Wunsch in Erfüllung. Sektionsleiter Siegfried Stocker freute sich über soviel Prominenz und rund 200 Besucher, die zur Einweihungsfeier kamen. Landeshauptmann Luis Durnwalder wünschte dem Verein und seinen Spielerinnen und Spielern



Beobachtung: Politische Prominenz bei der Sportplatz-Einweihung

viele Erfolge und den rechten Sportgeist, auch einmal einen Niederlage einstecken zu können.

SEGEN UND ELFMETERSCHIESSEN

Diakon Hermann Forer erbat den himmlischen Segen für den Platz und besonders für die Menschen, die am Umbau gearbeitet haben und für die Sportler, die nun darauf spielen werden.

Danach stieg ein Eröffnungsspiel zwischen dem SSV Rein und ehemaligen Spielern des Vereins, das nach einem 2:2 im Elfmeterschießen entschieden werden musste. Dabei

erwiesen sich die Tauferer Altmeister als treffsicherer und hatten schließlich mit 4:2 Toren das bessere Ende für sich.

RISS DER ACHILLESSEHNE

Einziger Wermutstropfen an diesem Nachmittag war die Verletzung von Torhüterlegende Ossi Zimmerhofer, der sich ohne Fremdeinwirkung einen Riss der Achillessehne zuzog und mit dieser schweren Verletzung im Krankenhaus Bruneck operiert werden musste. Ein Steak vom Grill wäre im sicher lieber gewesen.

AMTSWECHSEL BEI EINE WELT

RAIMUND STEINKASSERER FOLGT SILVIA WASSERER NACH



liche Arbeit, wie die Verkaufstätigkeit, die Bewusstseinsbildung, die Beratung usw., die von den „Ladenfrauen“ geleistet wird, lässt sich jedoch nicht so leicht im Bild festhalten.

Der Weltladen hat folgende Aktionen organisiert bzw. daran teilgenommen:

Beteiligung am Projekt des Kindergartens Sand für einen „Kindergarten für Südafrika“ mit einem Standl bei einer Veranstaltung beim Pavillon; italienische Messe im August; Verkaufsstände im Freien an den Sonntagen im Juli und August; Tag des Feriengastes; faires Frühstück im November 2007; Besuch einiger Kinder des Manthoc-Projektes im November 2007; Verkaufsausstellung in Mühlwald im Advent 2007; Elternsprechtag in der Mittelschule Weihnachtsfeier; Beteiligung am Weihnachtsdorf in Sand; Suppenaktion in der Fastenzeit 2008; Rosenaktion am Valentinstag; Anbetung beim Ostergrab / Gebetstunden im Widum

Anschließend zeigt Paul Beggiato Bilder jener Missionare bzw. Kontaktpersonen, deren Projekte der Weltladen Taufers unterstützt, nämlich Pater Juan, Pater Hermann Schulz, Bruder Bruno Haspinger und Schwester Christina Ties.

Nach der Erläuterung der Bilanz bedankt sich die Vizepräsidentin Brigitte Voppichler bei der bisherigen Präsidentin für die geleistete Arbeit in den vergangenen fünf Jahren und begrüßt gleichzeitig Raimund Steinkasserer als neuen Präsidenten.

Silvia Wasserer

Bilanz gezogen: Jahreshauptversammlung der „Eine Welt Gruppe“

Am 12. April fand im Bürgersaal die Vollversammlung der Eine Welt Gruppe Taufers statt, zu der auch der Bürgermeister von Sand, Helmuth Innerbichler, der Präsident des Pfarrgemeinderates, Dr. Erwin Messner, Buchhalter Franz Steger und die Präsidentin der Solidaritätsgruppe, Paula Feichter, erschienen sind.

Die Präsidentin Silvia Wasserer begrüßte die MitarbeiterInnen. Auch der Bürgermeister Helmuth Innerbichler überbrachte im Namen der Bevölkerung und der Gemeindeverwaltung den Dank an die MitarbeiterInnen des Weltladens für ihre wertvolle freiwillige Arbeit.

Auf seinen zahlreichen Reisen in Entwicklungsländer wurde er oft mit anderen Kulturen, Armut und dem Willen, aus der Armut herauszukommen, konfrontiert. Zur großen Freude der Anwesenden signalisiert er die Bereitschaft seitens der Gemeindeverwaltung, sowohl am neu errichteten Parkplatz bei der Pfarrkirche als auch am Gemeindeplatz einen Werbe-Schaukasten aufzustellen, worin der Weltladen auf seinen wichtigen Auftrag aufmerksam machen kann. Paul Beggiato hat wie jedes Jahr anhand von Fotos einen anschaulichen Rückblick, die „Highlights“ im Vereinsjahr, zusammengestellt. Die täg-



Schauübung: So ernst, dass man es für Realität halten könnte

JUBILÄUM BEIM WEISSEN KREUZ

Das Weiße Kreuz Ahrntal wurde im Jahre 1993 gegründet, doch der Ursprung dieses Vorhabens liegt bereits in den 60er Jahren. Damals schon engagierten sich vier Luttacher, Arnold und Ida Oberhollenzer, Otto Stifter und Josef Innerhofer für den Aufbau einer Stelle in Luttach. Die Garage des „Oberstocks“ sollte erhöht werden und als Sektion dienen. Doch so weit kam es nicht, da die Zusage für einen Rettungswagen ausblieb.

Nach 30 Jahren wurde die Idee wieder aufgegriffen und Dr. Hermann Lunger, Karl Innerbichler und Alfred Bacher suchten nach Räumlichkeiten, die sie im früheren Versammlungs- und Jugendraum in der Feuerwehrhalle in Luttach fanden.

Am 15. Mai 1993 wurde die Außensektion Weißes Kreuz Ahrntal unter der Leitung des Brunecker Dienstleiters Herbert Winkler eröffnet.

1997 erreichte die Sektion ihre Selbstständigkeit und Walter Brenni wurde neuer Dienstleiter. Zu dieser Zeit arbeiteten zwei Angestellte und

40 freiwillige Helfer in der Sektion Ahrntal.

Im Jahre 2000 veränderte sich einiges: Der Dienstleiter Walter Brenni wechselte nach Bruneck und Norbert J. Volgger wurde zum neuen Dienstleiter ernannt. Außerdem wurde die Planung für den Neubau der Sektion Ahrntal in Auftrag gegeben.

Am 12. Oktober 2003 wurde der Sitz des Weißes Kreuzes neben der Feuerwehrhalle in Luttach eröffnet.

Heute, 15 Jahre später, arbeiten vier Fixangestellte und 65 Freiwillige in der Sektion Ahrntal. Der Fuhrpark besteht aus einem Rettungswagen für Einsätze über die Landesnotrufzentrale und einem Krankentransportwagen. Da die Anfrage für geplante Fahrten ständig steigt, wird nun ein weiteres Einsatzfahrzeug gekauft, das bei der großen Jubiläumsfeier eingeweiht wird.

Am 16. August findet das Jubiläumsfest mit einem Tag der Offenen Tür, der Segnung des neuen Einsatzfahrzeuges und einigen Schauübungen in Luttach statt.

AUS VERBÄNDEN UND-

KINDERFEST DER JUGENDGRUPPE

Im Rahmen der 15-Jahr-Feier des Weißes Kreuzes Ahrntal, fand am Sonntag, den 8. Juni, organisiert von der Jugendgruppe des Weißes Kreuzes Ahrntal, das Kinderfest auf dem Tubrisplatz in Sand in Taufers statt.

HÜPFEN UND SCHMINKEN

Wasserpumpen, Dosenwerfen und die Hüpfburg waren einige der Angebote für die Kinder. Auch die Schminkecke, wo Wunden und Wundversorgung veranschaulicht wurden, kam bei Groß und Klein gut an – so kam es dass man im Laufe des Tages immer mehr kleine „Patienten“ mit Armschlingen, Kopfverbänden und Pflastern antraf.

SCHAUÜBUNGEN

Am Nachmittag gab es dann zwei Schauübungen, bei denen richtiges Verhalten bei Unfällen dargestellt wurde. So wurde ein Unfall simuliert, bei dem ein Radfahrer mit einem Auto zusammenstieß. Die Besucher konnten hierbei nicht nur den professionellen Rettern über die Schulter schauen, sondern erhielten einige wichtige Tipps für den Ernstfall wie Absichern der Unfallstelle, Notruf, lebensrettende Sofortmaßnahmen.

EIN TOLLER TAG

Die WK-Jugendgruppe Ahrntal möchte sich bei allen für die Unterstützung bedanken, die diesen tollen Tag ermöglicht haben.



JOHANN OBERMAIR

* 6. Jänner 1938
† 17. April 2008



JOSEF MAIRAMTINKHOF

* 7. Oktober 1923
† 3. Mai 2008



ANTON NIEDERWIESER

* 11. Juni 1937
† 14. Mai 2008



**ROSA MÜHLBACHER
geb. Plaikner**

* 14. Oktober 1911
† 16. Mai 2008



**MARIA MAIREGGER
geb. Niederkofler**

* 28. Dezember 1914
† 5. Juni 2008



**HOCHW. PFARRER i.R.
ALOIS ASCHBACHER**

* 12. August 1917
† 6. Juni 2008

*„Die edlen stillen Menschen,
hier und da ausgestreut, jeder in seinem Gebiete;
still denkend, still wirkend;
sie sind das Salz der Erde.“
(Thomas Carlyle)*

99

JOHANN LANG

Drittlsand, am 6. August

97

MARTHA FRENES

Rathausstraße, am 10. Juli

94

ANNA EBENKOFER

Pfarre, am 25. Juli

OTILIA NIEDEREGGER

Pfarre, am 29. Juli

93

IDA GASTEIGER

Pfarre, am 12. Juli

MICHAEL OBERHOLLENZER

Pfarre, am 20. August

92

HERTA KUNIGUNDA DIERAUF

Moosstockstraße, am 6. Juli

91

MARIA VOLGGER

Tauferer Straße, am 31. August

90

EMIL GIACOMELLI

Rathausstraße, am 15. Juli

MARIA MÜHLBACHER

Dr.-Daimer-Straße, am 15. August

89

ANTONIA REGENSBERGER

Wiesenhofstraße, am 20. Juli

88

MARIANNA MAIRHOFER

Rein in Taufers, am 20. Juli

87

ANNA OBERLEITER

Michlreiser Weg, am 7. August

MARIA GREINWALDER

Drittlsand, am 15. August

ANNA PLANKENSTEINER

Dr.-Daimer-Straße, am 20. August

86

BERTA OBERGASSER

Tauferer Straße, am 2. Juli

85

MARIANNA NÖCKLER

Peintenweg, am 16. August

85

ANNA INNERHOFER

Am Anger, am 2. Juli

OTTO AMBACH

Peintenweg, am 21. Juli

FRANZ REDERLECHNER

Trenkenweg, am 24. August

JOSEF NIEDERKOFER

Drittlsand, am 27. August

83

BERTA SIEDER

St. Moritzen, am 27. August

83

MARIA OBERMAIR

Hugo-von-Taufers-Straße, am 2. Juli

PIUS REICHEGGER

Rein in Taufers, am 11. Juli

MARIA GRUBER

Wiesenhofstraße, am 12. Juli

82

MARIA REDERLECHNER

Trenkenweg, am 3. Juli

ALFONS PERNSTICH

Ahrntaler Straße, am 30. Juli

LUIGA MARIA UNTEREGELSBACHER

Trenkenweg, am 5. August

CLARA KIRCHLER

Ahornach, am 10. August

MARIA AUSSERHOFER

Ahornach, am 13. August

81

ANNA OBERMAIR

Wiesenhofstraße, am 11. Juli

ANTONIA LARCHER

Wiesenhofstraße, am 14. August

ALFEO CANEPELLE

Wierenweg, am 26. August

80

JOSEF BACHER

Rein in Taufers, am 2. Juli

MARIA NIEDERWIESER

Kirchgasse, am 10. Juli

ROSINA MITTERMAIR

Paulan, am 2. August

JOSEF NIEDERBACHER

Kematen, am 5. August

79

KARL RÖCK

Bayergasse, am 11. Juli

ALOIS HEINRICH INNERHOFER

Trenkenweg, am 14. Juli

FRIEDA KIRCHLER

Josef-Beikircher-Allee, am 23. Juli

JOHANN TASSER

Pfarre, am 14. August

78

KARL WINKLER

Ahrntaler Straße, am 9. Juli

MARIANNA PRANTER

Josef-Beikircher-Allee, am 19. Juli

ANTONIA LECHNER

Paulan, am 20. August

OLGA WEISSTEINER

Dr.-Daimler-Straße, am 22. August

76

ANNA COSTISELLA

Wiesenhofstraße, am 7. Juli

ANNA EPPACHER

Rein in Taufers, am 23. Juli

MARIA BACHER

Schattenberg, am 8. August

FRIEDA BERGER

Industriestraße, am 30. August

74

SIEGMUND ZIHL

Dr.-Daimler-Straße, am 9. August

FRIEDA MAIR UNTER DER EGGEN

Peintenweg, am 11. August

ANTON GRUBER

Peintenweg, am 15. August

MARIA BACHER

Rein in Taufers, am 16. August

LUDWIG MAIRAMTINKHOF

Peintenweg, am 17. August

HELENE NOCK

Wiesenhofstraße, am 19. August

JOSEF MITTERMAIR

Am Anger, am 27. August

73

FRIEDRICH AUER

Pfarre, am 1. Juli

ANTON KNAPP

Griesweg, am 16. Juli

JOSEF STEINER

Wiesenhofstraße, am 24. Juli

JOACHIM EBENKOFER

Rein in Taufers, am 14. August

JOHANN EDER

Ahornach, am 19. August

72

MARTA ABFALTERER

Rein in Taufers, am 8. Juli

WALTER PONTICELLO

Griesweg, am 8. Juli

ANNA TUTZER

Josef-Jungmann-Straße, am 10. Juli

JOSEF VOLGGER

Peintenweg, am 3. August

ALOIS MAIRGINTER

Rein in Taufers, am 21. August

ALOIS EDER

Ahornach, am 24. August

FRANZ EDER

Ahornach, am 24. August

71

HERMANN NIEDERBACHER

Kematen, am 5. Juli

HERMANN AUER

Rein in Taufers, am 15. Juli

MARIA ANTONIA VIEZZER

Dr.-Daimer-Straße, am 15. Juli

HERMANN NIEDERKOFER

Ahornach, am 14. August

MICHAEL J. A. PLANKENSTEINER

Bayergasse, am 18. August

PETER KIRCHLER

Wiesenhofstraße, am 19. August

ERICH MAIR

Kematen, am 26. August

ROSA PIFFRADER

Pfarre, am 28. August

70

PAULA BRUNNER

Wiesenhofstraße, am 5. Juli

MARIA WALCHER

Hugo-von-Taufers-Straße, am 6. Juli

PETER ZIMMERHOFER

Ahornach, am 16. Juli

HUBERT NÖCKLER

Ahornach, am 19. Juli

DORA KOCH

Moosstockstraße, am 20. Juli

BRUNO GIUSEPPE BUDRONI

Peintenweg, am 30. Juli

DANIEL BACHER

Rein in Taufers, am 3. August

ANTON FRANZ MAIR

Ölberg, am 3. August

MARIA MAIRGINTER

Rein in Taufers, am 12. August

ALFONS GEIREGGER

Moosstockstraße, am 19. August

ANNA LECHNER

Am Anger, am 22. August

HERZLICHEN
GLÜCKWUNSCH

*Bürgermeister Helmuth Innerbichler, die Referenten und Gemeinderäte,
sowie die Redaktion des Tauferer Böttl gratulieren herzlich.*

NEUES RATHAUS		
Zentrale		0474 677 555
Protokollamt	Herbert Oberhofer	0474 677 516
Standes- und Meldeamt	Renate Niederkofler	0474 677 524/511
	Annelies Tasser/Sieglinde Radmüller/ Christina Stocker	0474 677 512
Steueramt	Roswitha Lanz	0474 677 518
	Marion Anna Lingg	0474 677 529
Bauamt	Siegfried Kröll	0474 677 513
	Margit Reichegger	0474 677 528
Buchhaltung	Egon Gruber	0474 677 525
	Petra Knapp	0474 677 534
	Alexander Engl	0474 677 542
Lizenz-, Wahl- und Militäramt	Günther Leimgruber	0474 677 514
Bibliothek	Isolde Oberarzbacher	0474 677 536
	Roswitha Kirchler, Agatha Tschöll	0474 677 535
Fax		0474 677 540
ALTES RATHAUS		
Bürgermeister	Helmuth Innerbichler	0474 677 522
Gemeindesekretär	Dr. Hansjörg Putzer	0474 677 533
Sekretariat	Dr. Doris Oberegelsbacher	0474 677 533
	Angelika Feichter	0474 677 522
Personalamt	Sonia Tisot	0474 677 517
Gemeindepolizei	Sylvia Gafriller	0474 677 526
Fax		0474 679 110
GEMEINDEBAUHOF		
E-/Wasserwerk und Bauhof	Josef Feichter (Dienstleiter)	0474 678 402
	Bereitschaftsdienst	348 4763903
Recyclinghof, Kompostieranlage	Richard Mittermair (Dienstleiter)	0474 658 046

FEIERTAGE 2008 RESTMÜLLSAMMLUNG	
Fr. 15. August	Ersatztermin: 14. August
Do. 25. Dezember	Ersatztermin: 27. Dez.
Fr. 26. Dezember	Ersatztermin: 27. Dez.

2008 RECYCLINGHOF NACH FEIERTAGEN 08:00 – 12:00	
08.12 (nach kirchl. Feiertag)	Ersatztermin 09.12.

ALT- UND BRATFETTSAMMLUNG 2008
Die Fa. Dabringer GmbH führt ordentliche Sammlungen am
25. u. 27.11.08 durch. Sollten Gastbetriebe eine zusätzliche Entleerung benötigen, unter
0472-979701 vereinbaren

DER STERNLESER

Ich bin ein Seltner, bin's immer gewesen:
ich kann nur in den Sternen lesen;
und immer ist's anders, wann ich wieder schaue.
Die Bücher aber sind immer die gleichen:
die Sterne hingegen sind lebendige Zeichen:
sie sind die Einzigen, denen ich traue.
Sternelesen ist streng und erhebend,
uns deprimierte Erdenwanderer belebend,
so dass wir uns innerlich aufreißen,
dass die Augen glänzen wie Karfunkel,
und wir uns freuen über das Dunkel,
in dem Milliarden von Sternen kreisen.

Sternelesen ist ein Heidenvergnügen,
dazu gibt's Karten, die nicht lügen
und die Sterndeuter viel benützen.
Die Sterne sammeln sich zu Galaxien,
wir sagen: Milchstraßen, die vor Hitze glühn
und es aufnehmen mit den Blitzen.
Sternelesen ist nix für die Frommen:
man möcht' dem Schöpfer auf die Schliche kommen,
und Er lässt sich's gefallen von seinen Lausbuben:
wie weit denn ham sie's schon getrieben?
Sie ham dem Untern sich verschrieben,
für sie b'steht die Welt aus kleinsten Kuben!

Ich bin Sternleser und sehe am Firmamente
die riesigste Schrift, wie sie nicht größer sein könnte,
und frag mich allabends ehrfürchtig verwundert:
Woher das Alles? Das erfasst ja kein Sterblicher,
nicht einmal ein Engel, Michaels Erblicher;
der Engel Ordnungen gibt es hundert!
Ich bin Sternleser und hasse die Wolken;
das ist nicht schön, aber Der sie gemolken,
vertreibt sie wieder, und ich sehe wieder Sterne!
Das Wunder „Schöpfung“ ist nicht u begreifen;
die größten Geister können es nur umschweifen:
ich bedarf keines Beweises: ich lebe gerne!

Ich bin Sternleser und preise die Nächte,
wann der Mond droben hängt wie eine Wächte
und heruntergreint wie ein müder Opa.
Er hat mich wegen meines Frohsinns getadelt,
ich fühlte mich dafür lobselig geadelt
und bat: „O bitte, schein' über ganz Europa!“
Ich bin Sternleser und schaue gewisse
immer wiederkehrende Finsternisse.
Die Sternbilder haben es mir angetan,
die rätselvollsten aller Gebilde;
das Gemüt wird ruhig, der Geist wird milde,
und ich versinke in Schlafes Wahn!

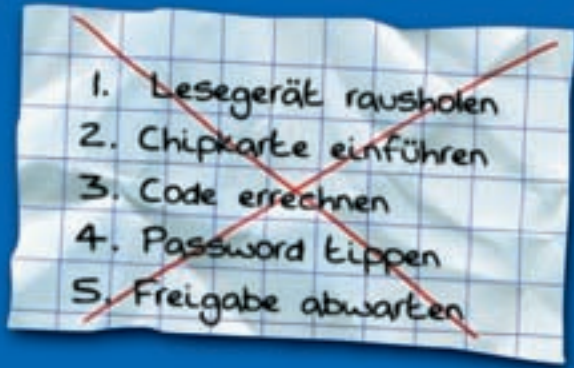
Nun bin ich erwacht und begrüße den Morgen:
und schon kehren sie wieder, die alten Sorgen,
die ständigen Nörgler und mürrischen Krittler.
Wo bleibt der Humor mit'm befreienden Lachen:
's ist alles doch lächerlich bis zu den Sachen:
sie sind die nüchternsten Vermittler.
Ich sehe Bilder am nächtlichen Himmel,
die glänzen gleichsam wie einst Kaisers Schimmel;
sie ändern sich dauernd, ohn' zu verglimmen.
Es sind Zauberwesen, die blitzhaft entstehen
und wieder blitzartig im Nebel vergehen
und im Nu den höchsten Himmel erklimmen.

Michel Nostradamus, den ich verehere,
wie einen heidnischen Guru voll ehrwürdiger Schwere,
ich fand in seinen unheimlichen Büchern
viel, viel prophezeit, was nachher gekommen-:
wie die größten Kaiserreiche verglommen,
und die größten Tyrannen sich aufschwangen zu Viechern.
Ihr Namen sind heute verfluchte Marken,
die durch dauernde Nennung nur noch erstarken
und als menschliche Teufel Eindruck schinden.
Ihr Zeitgenossen, überdenkt die Geschichte:
es sind so schauderhafte Berichte...
Vorsicht! Frage: wo ist Gott zu finden?!

O doch freilich! Er ist immer zuhänden!
Was in den schauerlichsten Kriegsschanden
und Greueln und Abscheulichkeiten
vorgekommen, ist heut bildlich belichtet;
aber leider ist viel zeugenmaterial vernichtet:
Man hört aber den Weltenrichter schreiten.
Wenn die Menschen mehr von Geschichte wüssten
und nicht nur grade die Geschichte der Christen,
sondern aller Weltreiche und Religionen —:
wie viel leichter würden sie sich befrieden,
wenn sie merkten, sie sind kaum unterschieden,
weil sie alle unterm gleichen Dache wohnen.

Ich lese in den Sternen: es gibt nur Wandel,
Wechsel, Neugründung und Ruin wie am Bandl:
das größte Schauspiel ist Sterblichen unsichtbar.
Allein die Sterne geben uns Winke,
sie sind geschützt durch eine Schminke,
drum sind sie so selten rein lichtklar.
Ich lese in den Sternen: es gibt nur Werden!
Was ist, ist gewesen; kein Bleiben auf Erden!
Es gibt nur, wenn, ein glücklich Verweilen.
Ich lese in den Sternen: da herrschen die Gesetze,
die ER erdacht, es sind die Netze,
die uns schützen vor allerlei Unheilen!

C.A.



Einfacher & sicherer

geht's mit Volksbank

direct b@nking.

Der **Konkurrenz** voraus!

direct b@nking
der Volksbank

